



9. Juni 2026

**Protokoll der Bürgerversammlung der Stadt Rapperswil-Jona vom Dienstag,
9. Juni 2026, im Stadtsaal Kreuz, 19.30 bis 21.30 Uhr**

Ressort: Präsidiales

Registratur-Nr.: 12.02.11

Geschäftslaufnummer: PRS 2024-417

Leitung:	Barbara Dillier, Stadtpräsident
Protokoll:	Stefan Eberhard, Stadtschreiber
Stimmenzählende:	Emine Akman Bettina Bachofen-Länzlinger Dominik Bachofen Silja Balmer Evelyne Eichmann Sabine Geiger Germana Knechtle Lendita Perkolaj Irene Riesen Luana Shala Rexhahmetaj Sandra Thalmann Lotti Thöni Schnyder Monika Wattenhofer

Anwesende Stimmberechtigte: 290 Personen (1,53 % von 19'015 Stimmberechtigten)

Traktandenliste

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2025
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Allgemeine Umfrage



9. Juni 2026
Seite 2

Begrüssung

Stadtpräsidentin Barbara Dillier begrüsst im Namen des Stadtrats zur heutigen Bürgerversammlung im Stadtsaal KREUZ Jona. Ganz herzlich willkommen heisst sie die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die erstmals hier sind, sei es indem sie volljährig geworden sind, sei es durch Einbürgerung oder durch Zuzug.

Aktuelles

Stadtpräsidentin Barbara Dillier informiert über folgende Themen:

Bürgerversammlung vom 13. März 2025

Die Abstimmungsbeschwerde von *Robert Trümpler* gegen den Kredit für das Kunstraßenfeld auf der Sportanlage Grünfeld wurde vom Verwaltungsgericht vollumfänglich abgewiesen. Der Entscheid ist noch nicht rechtskräftig.

Bürgerversammlung vom 9. März 2026

Im Zusammenhang mit dem Antrag der *SP*, die gemeindepolizeilichen Aufgaben zu überprüfen, wurde eine externe Überprüfung an die Hand genommen zur Analysierung der bestehenden Strukturen. Der Stadtrat wird den Ergebnisbericht im Juni 2026 beraten. Die Umsetzung von Massnahmen erfolgt auch als Auftrag aus der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung.

Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025

Zum Antrag der *GLP* und *SP*, die Stadt soll prüfen, wie sich Sportvereine, welche zumindest im semiprofessionellen Spitzensport aktiv sind an den Kosten der städtischen, öffentlich finanzierten Infrastrukturen finanziell beteiligen, hat die Stadt Kriterien für den Spitzensport definiert. Bisher nutzten die Vereine die Anlagen kostenlos. Die Stadt orientiert sich bei der Definition von (semi-)professionellem Sport an Kriterien von Swiss Olympic und dem BASPO. Für die Vollkostenrechnungen wurden insbesondere Annäherungswerte aufgrund effektiver Kosten in der Finanzbuchhaltung, kalkulatorische Kosten für Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt. Die Sachlage wird in einem nächsten Schritt mit den Vereinen beurteilt. Als Massnahme der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung sind die Kostenbeteiligungen zu definieren. Der Stadtrat betont, dass neben den Kosten auch der Nutzen und die Bedeutung der Vereine für die Stadt, insbesondere im Nachwuchs- und Breitensport, zu berücksichtigen ist.

Aufgaben- und Leistungsüberprüfung

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die finanziellen Strukturen überprüft werden müssen. Der Stadtrat hat zusammen mit der Verwaltung und der *BDO AG* im März 2025 eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung gestartet. Die Analyse erfolgte in vier Phasen. In der vierten und letzten Phase werden die Ergebnisse bis vor den Sommerferien in einem Abschlussbericht zusammengefasst und öffentlich kommuniziert. Im Anschluss folgt die Umsetzung der Massnahmen. Entstanden ist ein Katalog von rund 300 Massnahmen. Zahlreiche Massnahmen müssen vertieft geprüft werden bevor über die Umsetzung entschieden werden kann. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und benötigt Ressourcen und Zeit. Ein Umsetzungscontrolling wird sichergestellt. Zu den ersten Erkenntnissen zählt, dass das Kostenwachstum einzelner Bereiche in den letzten Jahren grösser war als das Bevölkerungswachstum (insbesondere in den Bereichen Schule,



9. Juni 2026
Seite 3

Allgemeine Dienste und Sport und Freizeit). Optimierungspotenzial besteht aber auch bei gesetzlichen Leistungen sowie bei freiwilligen Leistungen. Mit dem Budget 2027 wird die Wirkung der ersten Massnahmen aufgezeigt.

Erweiterungsbau Primarschule Weiden

Der Erweiterungsbau der Primarschule Weiden ist auf Kurs. Der Neubau schafft zusätzlich Raum für sechs Primarklassen und zwei Kindergartengruppen. Der Bezug ist auf den Schulstart im August 2026 geplant.

Stadtspiegel

Die 19. Ausgabe des Stadtspiegels ist kostenlos im Stadthaus oder bei der Tourist-Information abholbereit oder kann online bestellt werden. Der Schwerpunkt des Rückblicks liegt bei der Stadtentwicklung. Diese ist die letzte Ausgabe des Stadtspiegels in dieser Form. Ab 2026 wird die Jahreschronik im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung neu aufgestellt.

Formelles

Stadtpräsidentin Barbara Dillier stellt fest, dass das Versammlungsbüro vollzählig und damit ordnungsgemäss bestellt ist. Sie begrüsst die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler:

Akman Emine
Bachofen-Länzlinger Bettina
Bachofen Dominik
Balmer Silja
Eichmann Evelyne
Geiger Sabine
Knechtle Germana
Perkolaj Lendita
Riesen Irene
Shala Rexhahmetaj Luana
Thalmann Sandra
Thöni Schnyder Lotti

Das Protokoll wird von *Stadtschreiber Stefan Eberhard* geführt. Zur Erleichterung der Protokollführung erfolgen elektronische Aufzeichnungen, die nach der Rechtskraft des Protokolls gelöscht werden. Voten sind am Rednerpult unter Bekanntgabe von Vorname, Name und Adresse abzugeben.

Zur heutigen Bürgerversammlung wurde die Einladung samt den notwendigen Unterlagen rechtzeitig versandt und auch die Publikation der Traktandenliste erfolgte termingerecht.

Traktandum 1

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2025
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

9. Juni 2026
Seite 4

A. Gutachten

1. Abschluss der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona für das Jahr 2025 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 214'506'415.26 und einem Gesamtertrag von Fr. 222'837'325.05 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79 ab. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'003'100.— vorgesehen.

Der Gesamtaufwand 2025 liegt 3,25 % über dem Budget (Vorjahr: 5,16 % vor Einlage in Ausgleichsreserve). Die Personalaufwendungen liegen 1,23 % unter dem Budget. Darin enthalten ist die Auflösung der Rückstellungen für die Besitzstandsregelungen Pensionskasse und die Bildung der Abgrenzung der Ferien-/Überzeit- und Treueprämieenguthaben von insgesamt 1,15 Mio. Franken.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist 1,38 % unter dem Budget. Die Abschreibungen liegen 15,89 % unter dem Budget und belaufen sich auf 10,43 Mio. Franken. Grund hierfür sind hauptsächlich Projekte im Bereich Sport und Freizeit, welche nicht wie budgetiert per Ende Dezember 2025 umgesetzt waren.

Beim Finanzaufwand ergeben sich Mehraufwendungen von 7,60 Mio. Franken gegenüber dem Budget, dem gegenüber ergeben sich Mindererträge beim Finanzertrag von 0,55 Mio. Franken. Die Mehraufwände resultieren im Wesentlichen aus Buchverlusten/Bewertungen Finanz- und Sachanlagen (8,50 Mio. Franken). Diese stammen hauptsächlich aus unterjährigen Neubewertungen von Finanzliegenschaften sowie der Marktwertbewertung der Aktien Energie Zürichsee Linth AG per 31. Dezember 2025. Die Transferzahlungen liegen über dem Budget.

Die Steuereinnahmen über alle Steuerarten haben das Budget gemäss Steuerabschluss um 11,22 Mio. Franken übertroffen resp. sind insgesamt 8,53 % höher als budgetiert. Bei den Gebühreneinnahmen sind Mehrerträge von 0,36 Mio. Franken entstanden. Die Entnahmen aus Reserven erfolgten im Wesentlichen aufgrund der Buchverluste/Bewertungen von Finanz- und Sachanlagen und waren um 8,49 Mio. Franken höher als budgetiert.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung, die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

2. Wertung des Rechnungsergebnisses und finanzpolitisches Umfeld

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 8,33 Mio. Franken. Budgetiert war ursprünglich ein Defizit von rund 6,00 Mio. Franken. Das Ergebnis fällt damit deutlich besser aus als erwartet. Aus Sicht des Stadtrates ist dieser Abschluss positiv zu werten. Er ist jedoch gleichzeitig mit Zurückhaltung zu beurteilen und im Gesamtkontext der finanziellen Lage der Stadt einzuordnen.

Zum positiven Ergebnis beigetragen haben in erster Linie höhere Steuererträge. Diese lagen insgesamt um 11,22 Mio. Franken über dem Budget. Mehrerträge ergaben sich insbesondere bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen,



9. Juni 2026

Seite 5

bei den Nachsteuern sowie bei den Steuern juristischer Personen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich teilweise um Sondereffekte handelt, die in dieser Höhe nicht planbar waren. Zusätzlich fiel das Ergebnis auch wegen tieferer Abschreibungen besser aus. Diese lagen um 1,97 Mio. Franken unter dem Budget, weil sich verschiedene Projekte zeitlich verzögert haben.

Der Stadtrat hält fest, dass der Ertragsüberschuss nicht mit einer nachhaltig entspannten Finanzlage gleichgesetzt werden darf. Der Gewinn wird vollständig der Ausgleichsreserve zugewiesen. Damit wird zwar das Eigenkapital der Stadt gestärkt. Es entstehen daraus aber keine zusätzlichen frei verfügbaren Mittel. Ein wesentlicher Teil des Vermögens der Stadt ist in Infrastruktur wie Strassen, Gebäuden und Anlagen gebunden und steht deshalb nicht als liquide Mittel zur Verfügung. Die Rechnung 2025 zeigt auch, dass ein positives buchhalterisches Ergebnis nicht mit einer Verbesserung der Liquidität gleichzusetzen ist. Die flüssigen Mittel der Stadt sind um 5,84 Mio. Franken auf 12,93 Mio. Franken gesunken.

Ursache dafür ist insbesondere die weiterhin hohe Investitionstätigkeit. Im Jahr 2025 tätigte die Stadt Nettoinvestitionen von 46,94 Mio. Franken. Dem stand ein Geldzufluss aus der laufenden betrieblichen Tätigkeit von 14,32 Mio. Franken gegenüber. Dieser reichte bei weitem nicht aus, um die Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren. Der Selbstfinanzierungsgrad lag bei lediglich 20 %. Das bedeutet, dass vier von fünf investierten Franken durch zusätzliche Verschuldung finanziert werden mussten. In der Bilanz per 31. Dezember 2025 beträgt das ganze Fremdkapital mit Kreditoren, Verbindlichkeiten, Abgrenzungen, Rückstellungen 243,78 Mio. Franken. Davon sind die Fremd-Mittelkredite (Finanzschulden) mit 156,4 Mio. Franken enthalten, welche im Berichtsjahr um 25,5 Mio. Franken angestiegen sind.

Der Stadtrat hält deshalb fest, dass das strukturelle Finanzierungsproblem trotz des erfreulichen Rechnungsergebnisses bestehen bleibt. Die Stadt verfügt über ein buchhalterisches Eigenkapital. Dazu setzt sich aber der Trend sinkender Liquidität bei steigender Verschuldung fort. Die laufenden Einnahmen reichen nicht aus, um die anstehenden und notwendigen Investitionen dauerhaft aus eigener Kraft zu finanzieren. Der positive Abschluss 2025 ändert an dieser Ausgangslage nichts.

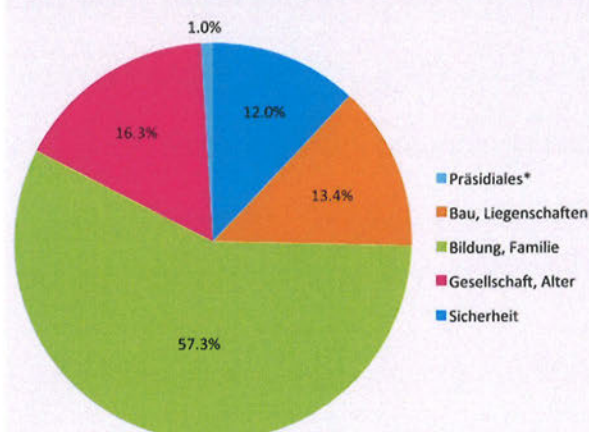
Vor diesem Hintergrund erachtet der Stadtrat auch in Zukunft gezielte Massnahmen und klare Prioritäten als notwendig. Nur so kann die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt langfristig gesichert und die Belastung durch weiter steigendes Fremdkapital begrenzt werden. Der gute Rechnungsabschluss ist deshalb zwar als Erfolg zu werten. Er ändert jedoch nichts daran, dass die finanzpolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre bestehen bleiben.

9. Juni 2026

Seite 6

Nettoaufwand pro Ressort (ohne Steuereinnahmen)		
Präsidiales*	17'125'746.60	12.0 %
Bau, Liegenschaften	19'081'448.36	13.4 %
Bildung, Familie	81'624'093.46	57.3 %
Gesellschaft, Alter	23'298'034.77	16.3 %
Sicherheit	1'424'126.04	1.0 %
	142'553'449.23	100.0 %

* Davon verbuchter Überschuss von Fr. 8'330'909.79



3. Erfolgsrechnung

3.1 Vergleich Budget/Rechnungen nach Kostenarten

30 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen (inkl. Sozial- und Personalversicherungen) liegen bei 83,66 Mio. Franken. Dies sind 1,05 Mio. Franken oder 1,23 % weniger als budgetiert.

Innerhalb der Lohnbudgets ergeben sich gewisse Verschiebungen. Bei der Verwaltung/den Aussendienstern waren die Löhne um 1,27 Mio. Franken tiefer, während sie bei der Sonderpädagogik, unterrichtsergänzenden Betreuung sowie Musikschule um 0,98 Mio. Franken höher waren. Hingegen ergaben sich Minderaufwendungen bei den Löhnen Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe sowie bei den Schulleitungen von total 0,78 Mio. Franken.

Bei der Verwaltung ergaben sich teilweise längere Vakanzen und verschiedene Stellen konnten nicht sofort besetzt werden. Teilweise musste mit Mandaten an Dritte (Springereinsätze) gearbeitet werden oder es fielen Mutationsgewinne an. Die Rückstellung für Ferien- und Arbeitszeitguthaben von Mitarbeitenden wurde um 0,03 Mio. Franken erhöht. Bei einigen Fachbereichen und Verwaltungszweigen mussten während des Rechnungsjahrs 2025 zusätzliche personelle Ressourcen mit Stellenplanergänzungen zur Verfügung gestellt werden. Mehraufwendungen bei den Personalausgaben ergaben sich insbesondere beim Betreibungsamt und der Steuerverwaltung. Auf der anderen Seite resultierten Minderausgaben unter anderem beim Personaldienst, Sozialamt und

9. Juni 2026

Seite 7

Werkdienst.

Die Minderaufwendungen im Volksschulbereich sind insbesondere auf die Reduktion der Lektionen durch die Anpassung der Stundentafeln ab dem Schuljahr 2025/2026 zurückzuführen. Ab diesem Schuljahr wird zudem eine Schulklasse weniger geführt. Hingegen hat der Bedarf an unterrichtsergänzender Betreuung im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Ebenfalls hatten mehr Schülerinnen und Schüler einen ausgewiesenen Bedarf an sonderpädagogischer Beschulung.

Im Budget 2025 war für die Lehrpersonen von einer generellen Anpassung der Besoldungsansätze von 1,50 % ausgegangen. Der Kantonsrat hatte dann eine generelle Anpassung von 0,60 % beschlossen, was ebenfalls zu entsprechenden Minderausgaben führte.

Tiefere Lohnkosten wirken sich auch auf die Arbeitgeberbeiträge im Bereich der Sozial- und Personalversicherungen aus. Die Aufwendungen für die Sozialversicherungs-/Personalversicherungsbeiträge waren insgesamt um 0,48 Mio. Franken tiefer. Hier enthalten sind auch die Ausfinanzierungen bei der Verwaltung für Pensionierungen nach bisherigem Leistungsprimat. Die entsprechende Rückstellung konnte um 1,18 Mio. Franken reduziert werden, da die Pensionskasse eine ordentliche Verzinsung von 2,00 %, sowie eine einmalige Zusatzverzinsung von 4,00 % vorgenommen hat. Die Aufwendungen für die Kinder- und Ausbildungszulagen waren um 0,23 Mio. Franken höher; dies gilt auch für die entsprechenden Rückerstattungen.

Die übrigen Personalaufwendungen liegen 0,26 Mio. Franken unter dem Budget. Dies gilt für die Aus- und Weiterbildungen, die Personalwerbung sowie Qualitätsentwicklung und Supervisionen.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sachaufwand beläuft sich auf 44,71 Mio. Franken. Dies sind 0,63 Mio. Franken oder 1,38 % weniger als budgetiert.

Sach- und Betriebsaufwand	Budget 2025 (in Fr.)	Jahresrechnung 2025 (in Fr.)	Abweichung (in Fr.)
Material- und Warenaufwand	3'867'400.00	3'727'085.44	- 140'314.56
Nicht aktivierbare Anlagen	2'190'200.00	2'176'869.82	- 13'330.18
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	4'957'600.00	4'460'197.98	- 497'402.02
Dienstleistungen und Honorare	11'294'700.00	11'296'716.76	2'016.76
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	9'190'900.00	8'842'420.31	- 348'479.69
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	2'988'200.00	2'918'549.40	-69'650.60
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	8'419'400.00	8'830'690.34	411'290.34
Spesenentschädigungen	2'046'900.00	1'748'346.86	- 298'553.14
Wertberichtigungen auf Forderungen	378'000.00	705'814.32	327'814.32

Material- und Warenaufwand

Bei Material- und Warenaufwand gab es Verschiebungen. Minderaufwendungen ergeben sich insbesondere bei den Drucksachen im Bereich Stadtjournal und Abstimmungen/Wahlen (- 0,06 Mio. Franken) sowie beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial im



9. Juni 2026
Seite 8

Bereich Abwasserreinigungsanlage (– 0,03 Mio. Franken). Mehraufwendungen von 0,05 Mio. Franken gab es wiederum beim Lehrmittel und Anschauungsmaterial. Dies ist auf die höheren Drucker- und Kopierkosten zurückzuführen.

Nicht aktivierbare Anlagen

Die Aufwendungen für nicht aktivierbare Anlagen fielen gemäss Budget aus, respektive leicht tiefer. Während sich Minderaufwendungen beim Anschaffung Mobiliar (– 0,06 Mio. Franken) ergeben, sind die Kosten für Särge, Grabkreuze und Urnen rund 0,11 Mio. Franken höher ausgefallen. Die Mehrkosten werden jedoch durch das Kto. 771001.313000 ausgeglichen.

Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Aufwendungen sind um 0,50 Mio. Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Minderaufwendungen ergeben sich bei folgenden Positionen:

– Strom allgemein	- 0.16 Mio. Franken
– Gas	- 0.10 Mio. Franken
– Fernwärme	- 0.09 Mio. Franken
– Heiz- und Nebenkosten	- 0.09 Mio. Franken

Grund für die Minderaufwendungen sind insbesondere tiefere Stromverbräuche sowie die tieferen Gastarife. Zusätzlich gab es Verschiebungen beim Gas und der Fernwärme. Der Anschluss ans Anergie-Netz wurden bei diverser Schulliegenschaften verschoben, wodurch sich der Gasbezug erhöht hat, jedoch keine Kosten für Fernwärme angefallen sind.

Die Minderaufwendungen bei den Heiz- und Nebenkosten ergeben sich insbesondere im Sozial- und Asylwesen. Dies ist auf die geringere Anzahl unterstützter Personen zurückzuführen.

Dienstleistungen und Honorare

Die Kosten für Dienstleistungen und Honorare sind insgesamt gemäss Budget ausgefallen. Mehrausgaben resultierten im Wesentlichen beim Stadtrat wegen Rechtsverfahren, für die Bauverwaltung bei Planungen/Gutachtern/Fachexperten, bei der unterrichtsergänzenden Betreuung aufgrund erhöhter Nachfrage und bei den Integrationsmassnahmen.

Tiefer waren die Aufwendungen bei der Informatik infolge tieferer ERP-Kosten und da die Doppelbelastung durch die Ablösung von Loganto nicht stattgefunden hat. Ebenfalls ergeben sich Minderaufwendungen bei E-Government, bei der Abfallbeseitigung durch tiefere Entsorgungskosten und bei der Liegenschaftsverwaltung.

Baulicher und betrieblicher Unterhalt

Der bauliche und betriebliche Unterhalt ist 0,35 Mio. Franken tiefer als budgetiert.

Der Unterhalt an Parkanlagen und Kinderspielflächen ist gemäss den Budgets ausgefallen. Der bauliche Unterhalt Friedhöfe ist um 0,05 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Ebenfalls ergeben sich Minderaufwendungen von 0,12 Mio. Franken beim baulichen Unterhalt Strassen und Verkehrswege, dies insbesondere bei den Infrastrukturbauten, da die

9. Juni 2026

Seite 9

Brücke Oberer Gubel nicht instand gestellt werden musste. Hingegen ergeben sich Mehraufwendungen von 0,11 Mio. Franken beim baulichen Unterhalt Hochbauten. Dies ist vor allem auf die Teilsanierung des Dachs der Sporthalle Grünfeld zurückzuführen.

Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen

Der Unterhalt bei den Mobilien und immateriellen Anlagen war insgesamt um 0,07 Mio. Franken tiefer. Höher waren die entsprechenden Aufwendungen bei der Feuerwehr sowie der Informatik. Tiefer waren die Aufwendungen im Bereich Abwasser.

Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren

Die Kosten liegen gesamthaft 0,41 Mio. Franken über dem Budget. Die Aufwände für Mieten und Pachten sind 0,33 Mio. Franken höher als budgetiert. Die Kosten für die Unterbringung von Schutzbedürftigen (Ukraine) waren um 0,19 Mio. Franken tiefer. Ebenfalls ergeben sich Minderaufwände von 0,11 Mio. Franken bei den Ausländern. Im Bereich Werkdienst und Sport und Freizeit ergeben sich Mehraufwendungen von total 0,48 Mio. Franken. Dies aufgrund der Verrechnung der Betriebskosten Sporthalle Grünfeld und die Miete Bildau.

Spesenentschädigungen

Die Aufwendungen liegen 0,30 Mio. Franken unter dem Budget. Tiefer sind die Aufwendungen im Bereich Primarstufe und Musikschule durch tiefere Reisekosten und Spesen. Ebenfalls sind die Aufwendungen für obligatorische Skilager tiefer ausgefallen.

Wertberichtigungen auf Forderungen

Die Aufwendungen sind 0,33 Mio. Franken höher als budgetiert. Die tatsächlichen Forderungsverluste, insbesondere bei den Steuereinnahmen sind leicht höher als veranschlagt. Hingegen konnte das Delkredere für unsichere Debitorenguthaben per Ende Rechnungsjahr reduziert werden.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens belaufen sich auf 10,43 Mio. Franken. Dies sind 1,97 Mio. Franken weniger als im Budget vorgesehen.

Im Rahmen der Budgetierung ist schwierig abzuschätzen, welche Vorhaben im Verpflichtungskreditwesen im Folgejahr vollständig umgesetzt werden und/oder in Nutzung gehen, respektive wo die Kredite abgerechnet werden. Es gibt verschiedentlich Verzögerungen im Bauablauf und der Fertigstellung von Bauvorhaben.

2025 wurden in den Bereichen Liegenschaften, Hochbau, Tiefbau/Abwasser und Informatik verschiedene Vorhaben abgerechnet. Abzuschreiben ist eine Anlage, sobald diese in Nutzung geht, so beispielsweise eine bereits sanierte Strasse oder eine in Betrieb genommene Schulanlage. Grund für die Minderabschreibungen sind hauptsächlich Projekte im Bereich Sport und Freizeit (0,70 Mio. Franken) sowie Schulanlagen (0,31 Mio. Franken), welche nicht wie budgetiert per Ende Dezember 2025 umgesetzt waren. Hinzu kommt, dass im Budget 2025 Abschreibungen für Investitionsbeiträge von 0,35 Mio. Franken budgetiert wurden, die in Abstimmung mit RMSG jedoch als Transferaufwand verbucht wurden.

34 Finanzaufwand

9. Juni 2026
Seite 10

Der Finanzaufwand ist insgesamt 12,23 Mio. Franken, 7,60 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand liegt mit 1,37 Mio. Franken (Zinsaufwand Vorjahr 1,32 Mio. Franken) 0,64 Mio. Franken unter dem Budget. Die Zinssätze für Fremdkapitalaufnahmen sind gesunken. Im Berichtsjahr musste die Stadt zusätzliche Fremdkapitalkredite von 25,5 Mio. Franken aufnehmen.

Bei den Vergütungen für Ausgleichszinsen/Steuervorauszahlungen ergaben sich Mehraufwendungen von 0,06 Mio. Franken.

Realisierte Verluste Finanzvermögen

Es gab keine realisierten Verluste/Abschreibungen.

Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen

Der Liegenschaftsaufwand der Finanzliegenschaften liegt mit 2,06 Mio. Franken 0,33 Mio. Franken unter dem Budget. Der werterhaltende Unterhalt an den Finanzliegenschaften (Instandhaltung/Instandsetzung) wurde sichergestellt. Beim baulichen Unterhalt ergaben sich gewisse Minderaufwendungen, so beim Zentrum KREUZ, dem Berufsschulhaus Zürcherstrasse 1, sowie 7. Beim übrigen Liegenschaftsaufwand sind Minderaufwendungen beim Energieaufwand sowie beim Unterhalt von Apparaten, Maschinen zu verzeichnen.

Wertberichtigungen und verschiedener Finanzaufwand

Die Wertberichtigungen belaufen sich auf 8,50 Mio. Franken und betreffen die Aktien und Anlagen der Stadt. Grund für die Wertberichtigung ist die Kursentwicklung der Aktien der Elektrizitätswerke Jona Rapperswil AG (Wertberichtigung von +0,29 Mio. Franken) und der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG (Wertberichtigung von – 5,70 Mio. Franken) sowie die Neubewertungen des Grundstücks Engelhölzli und Herrenberg 44, Bubikerhaus (Wertberichtigung von – 3,09 Mio. Franken).

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen betrugen 1,43 Mio. Franken, 0,50 Mio. Franken mehr als budgetiert. Bei den Spezialfinanzierungen – Feuerwehr, Parkierung und Abfallwesen – ergaben sich Einlagen in die Spezialfinanzierungen. Diese waren insgesamt 0,50 Mio. Franken höher als veranschlagt. Bei der Feuerwehr wurden 0,22 Mio. Franken und beim Abfallwesen 0,24 Mio. Franken eingelegt. Ebenfalls mehr als budgetiert konnte bei der Parkierung mit 0,92 Mio. Franken eingelegt werden.

36 Transferaufwand

Der Transferaufwand war insgesamt 4,47 Mio. Franken höher als im Budget. Im Transferaufwand sind 53,40 Mio. Franken verbucht worden.

Die nachstehende Darstellung beinhaltet die relevanten Positionen mit den jeweiligen Abweichungen. Positionen, die in direktem Zusammenhang mit der gegenüberliegenden Ertragsseite stehen und dadurch massgeblich beeinflusst werden, sind in der Nettobetrachtung dargestellt. Diese Positionen sind in der Übersicht entsprechend

9. Juni 2026

Seite 11

gekennzeichnet.

Transferaufwand	Budget 2025 (in Fr.)	Jahresrechnung 2025 (in Fr.)	Abweichung (in Fr.)
Entschädigung Kanton für Stadtpolizei	500'000.00	529'000.00	29'000.00
Anteil Regionales Zivilstandsamt	144'400.00	160'481.43	16'081.43
Anteil Zweckverband KESB	1'246'000.00	1'245'999.98	0.02
Anteil Regionaler Zivilschutz Zürichsee Linth	207'400.00	204'484.45	- 2'915.55
Anteil Zweckverband Soziale Dienste inkl. Schulsozialarbeit	3'193'200.00	3'101'664.40	- 91'535.60
Schulgelder für gesetzliche Sonderschulkosten	3'000'000.00	3'503'232.05	503'232.05
Schulgelder Volksschule	249'000.00	246'599.05	- 2'400.95
Externer Unterricht DaZ	60'000.00	58'283.00	- 1'717.00
Anteil Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet	1'062'000.00	915'511.80	- 146'488.20
Verwertungs- und Transportkosten KEZO	700'000.00	749'334.62	49'334.62
AHV-Ausgleichsbeiträge Nichterwerbstätige	90'000.00	93'289.45	3'289.45
Beiträge an Stiftung RaJoVita (ohne Mieterlasse)	3'832'200.00	3'851'963.69	19'763.69
Pro Senectute Haushaltshilfe, Sozialdienst und admin. Dienst	407'500.00	404'828.75	- 2'671.25
Stationäre Pflegefinanzierung	6'305'000.00	7'071'640.65	766'640.65

Transferaufwand	Budget 2025 (in Fr.)	Jahresrechnung 2025 (in Fr.)	Abweichung (in Fr.)
Ambulante Pflegefinanzierung	700'000.00	1'022'501.86	272'501.86
Abgeltung an öffentlichem Verkehr	4'128'000.00	4'134'381.00	6'381.00
Beiträge Agglo Obersee und Zürichsee/Linth	422'000.00	401'998.90	- 20'001.10
Schulpsychologischer Dienst	340'000.00	341'791.75	1'791.75
Kinder- und Jugendschutz	374'000.00	1'853'473.60	1'479'473.60
Betriebsbeitrag ZSG	600'000.00	608'718.00	8'718.00
Schulpsychologischer Dienst	340'000.00	341'791.75	1'791.75
Geografisches-/Landinformationssystem GIS/LIS	140'000.00	136'215.51	- 3'784.49
Beiträge an private Organisationen für Kultur und Medien	997'800.00	993'293.18	- 4'506.82
Familienergänzende Kinderbetreuung	3'627'700.00	3'045'910.74	- 581'789.26
Abwasserabgabe Mikroverunreinigung	266'000.00	265'131.00	- 869.00
Beförsterungskosten	103'000.00	88'324.00	- 14'676.00
Humanitäre Hilfe Ausland	200'000.00	150'000.00	- 50'000.00
Krankenpflegegrundversicherung (Netto)	800'000.00	741'890.27	- 58'109.73
Alimentenbevorschussung (Netto)	500'000.00	431'425.02	- 68'574.98
Kinder- und Jugendschutz (Netto)	297'500.00	1'182'869.98	885'369.98
Sozialpädagogische Familienbegleitung (Netto)	160'000.00	402'154.97	242'154.97
Wirtschaftliche Sozialhilfe Schweizer und Ausländer (Netto)	3'835'000.00	3'981'163.06	146'163.06
Schutzstatus S (Nettoaufwendungen)	792'000.00	810'805.44	18'805.44
Flüchtlinge (Netto)	145'500.00	- 109'379.64	- 254'879.64
Tourismus (Netto)	357'100.00	432'267.04	75'167.04
Standortförderung (Netto)	674'200.00	702'020.44	27'820.44



9. Juni 2026
Seite 12

38 Einlagen in Reserven

Die Einlagen in die Reserven waren 9,17 Mio. Franken, 8,43 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Die Einlagen in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen (Unterhalt und Wertschwankung) waren mit 0,84 Mio. Franken um 0,10 Mio. Franken höher als veranschlagt. Die Unterhaltsreserven wurden im Berichtsjahr gemäss Reglement Reserve Werterhalt Finanzvermögen bezogen und geäufnet. Die Einlagen in die Unterhaltsreserven der Finanzliegenschaften wurden gemäss Reglement vorgenommen, und zwar einzeln pro Liegenschaft. Der Gesamtbestand beläuft sich auf knapp 20 % der Neuwerte sämtlicher Finanzliegenschaften (maximal zulässiger Wert gemäss Reglement = 20 %).

Der Gesamtbestand der Wertschwankungsreserve Finanzvermögen beläuft sich auf 10 % der Buchwerte der Finanz- und Sachanlagen (maximal zulässiger Wert gemäss Reglement). Insbesondere aufgrund der Kursveränderungen der Aktien des Finanzvermögens erfolgt im Berichtsjahr 2025 einen Bezug von 8,50 Mio. Franken. Weder Einlagen noch Bezüge können budgetiert werden.

Im Rahmen der Verwendung des Ertragsüberschusses 2025 (operatives Ergebnis inkl. gesetzliche Reserveveränderungen) auf der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung von Fr. 8'330'909.79 beantragt der Stadtrat der Stimmbürgerschaft eine entsprechende Einlage in die Ausgleichsreserve. Das Budget sah keine Einlage, sondern ein Bezug von 6,00 Mio. Franken vor.

39 Interne Verrechnungen

Verbucht wurden interne Verrechnungen von 7,80 Mio. Franken (Budget: 10,08 Mio. Franken). Die Budgetabweichungen betreffen vor allem die kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand im Zusammenhang mit den Verbuchungen der Abschreibungen. Die Verzinsung der Fonds und der Spezialfinanzierungen erfolgte mit 0,25 % resp. 1,00 %. Hinzu kommen Dienstleistungen bei Sozialamt und Beschäftigungsprogramm.

40 Fiskalertrag

Die Einnahmen bei den Steuern sind insgesamt um 11,22 Mio. Franken höher als budgetiert und belaufen sich auf 142,74 Mio. Franken.

9. Juni 2026

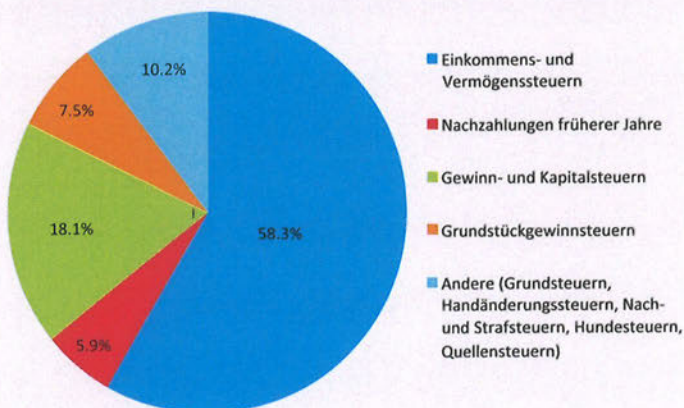
Seite 13

Steuereinnahmen

Einkommens- und Vermögenssteuern	83'091'079.19	58.3 %
Nachzahlungen früherer Jahre	8'427'272.95	5.9 %
Gewinn- und Kapitalsteuern	25'882'688.30	18.1 %
Grundstückgewinnsteuern	10'633'664.95	7.5 %
Andere (Grundsteuern, Handänderungssteuern, Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern, Quellensteuern)	14'518'743.84	10.2 %
	142'553'449.23	100.0 %

ohne Verzugszinsen, Ausgleichszinsen, Abschreibungen, Erlasse, Verluste

Quellensteuern (ordentlich und aus Vorsorge) zusammengefasst



Die Einnahmensituation bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive Quellensteuern und Nachzahlungen) ist über den Erwartungen. Versteuert wurde bei den laufenden Steuern das Einkommensjahr 2025 bei dem die Steuerpflichtigen gute Einkommen und Vermögen verzeichneten und Vorsorgekapital bezogen haben. Das Budget wurde um 2,29 Mio. Franken überschritten. Die Nachzahlungen für frühere Jahre unterliegen erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen. Die Budgetierung ist schwierig. Das Budget wurde mit 1,33 Mio. Franken übertroffen. Die Mindereinnahmen der Quellensteuern liegen bei 0,19 Mio. Franken. Der Zuwachs der einfachen Steuer (laufende Einkommens- und Vermögenssteuern zu 100 %) beträgt +2,84 %.

Bei den Steuern juristische Personen – versteuert wurde das Geschäftsjahr 2024 – sind die Einnahmen 2,88 Mio. Franken höher als budgetiert. Bei der Budgetierung gemachten Abschätzungen und veranschlagten Zuwachsraten waren in Ordnung. Es ergaben sich bei verschiedenen, grösseren Unternehmungen Einmaleffekte in den Besteuerungen, und zwar im positiven und negativen Sinne, wobei sich insgesamt gegenüber dem Budget Mehreinnahmen ergaben.

Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern liegen 0,53 Mio. Franken über dem Budget. Es ist schwierig abzuschätzen welche Grundstücksgeschäfte erfolgen und welche entsprechenden Gewinne erzielt werden. Die Abweichung resultiert aus einzelnen grösseren Grundstücksgeschäften mit entsprechenden, hohen Grundstücksgewinnen.

9. Juni 2026
Seite 14

2025 waren zudem sehr viele Grundstücksgeschäfte zu verzeichnen. Bei den Handänderungssteuern ist das Budget um 0,99 Mio. Franken übertroffen. Es war wiederum eine grosse Zahl an Handänderungsfällen zu verzeichnen; die Verkaufspreise waren anhaltend hoch.

Bei den Nachsteuern ergeben sich Mehreinnahmen von total 3,35 Mio. Franken. Die grosse Budgetabweichung ist auf einen Nachsteuerfall und mehrere Steuerjahre betreffend zurückzuführen.

Leichte Mehrerträge ergeben sich ebenfalls bei Grundsteuern und Hundesteuer. Die Kurtaxen sind wiederum gemäss Budget ausgefallen.

Steuerart	Budget 2025 (in Fr.)	Jahresrechnung 2025 (in Fr.)	Abweichung (in Fr.)
Einkommens- und Vermögenssteuern (Steuerfuss)	80'800'000 (74)	83'091'079.19 (74)	2'291'079.19
Nachzahlungen für frühere Jahre	7'100'000	8'427'272.95	1'327'272.95
Nachsteuern	300'000	3'646'856.15	3'346'856.15
Quellensteuern	2'820'000	2'627'205.90	- 192'794.10
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	23'000'000	25'882'688.30	2'882'688.30
Grundsteuern	3'450'000	3'487'176.48	37'176.48
Grundstückgewinnsteuern	10'100'000	10'633'664.95	533'664.95
Handänderungssteuern	3'600'000	4'590'528.11	990'528.11
Hundesteuern	158'000	166'977.20	8'977.20
Kurtaxen	190'000	185'102.00	- 4'898.00

41 Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen aus Regalien und Konzessionen betreffen Bewilligungstaxen, Verkürzungen Schliessungszeiten, Gastgewerbepatente und Plakatanschlagstellen. Die Einnahmen liegen bei 0,18 Mio. Franken, 0,01 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Die Einnahmen aus Bewilligungstaxen und den Plakatanschlagstellen liegen über dem Budget.

Die Namensrechte an der Eishalle Lido sind an die St. Galler Kantonalbank abgetreten (sprich: St. Galler Kantonalbank Arena). Diese jährliche Entschädigung wird vertragsgemäss durch die Stadt vereinnahmt, bevor diese Gelder im Zusammenhang mit dem Trainingshallen-Projekt an die Lakers Sport AG für die Nachwuchsarbeit fliessen können.

Die Einnahmen aus den Gebühren für die Verkürzungen der Schliessungszeiten sind um 0,01 Mio. tiefer.

42 Entgelte

Bei den Entgelten sind die Erträge bei 25,75 Mio. Franken. Dies sind 3,74 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Die Einnahmen aus der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe belaufen sich auf 2,65 Mio. Franken, 0,30 Mio. Franken mehr als budgetiert. Ersatzabgaben für fehlende Parkplätze sind 0,02 Mio. Franken höher ausgefallen. Ersatzabgaben für Kinderspielflächen ergaben



9. Juni 2026
Seite 15

2025 sich keine.

Bei den Gebühren für Amtshandlungen – den klassischen Verwaltungsgebühren – ergaben sich Einnahmen von 2,16 Mio. Franken, 0,29 Mio. Franken mehr als budgetiert. Dies betrifft insbesondere das Betreibungsamt, wo aufgrund der hohen Fallzahlen Mehreinnahmen von 0,10 Mio. Franken resultierten. Ebenfalls ergeben sich im Bereich Bauverwaltung Mehreinnahmen von 0,18 Mio. Franken.

Die Einnahmen aus den Grundbuchgebühren belaufen sich auf 1,73 Mio. Franken (0,08 Mio. Franken über dem Budget).

Bei den Schul- und Kursgeldern belaufen sich die Einnahmen auf 0,98 Mio. Franken, 0,13 Mio. Franken mehr als budgetiert. Bei der Musikschule konnten die budgetierten Einnahmen von 0,81 Mio. Franken erreicht und leicht überschritten werden. Bei den Elternbeiträgen (Schulgelder) sind die Mehreinnahmen 0,05 Mio. Franken.

Bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen liegen die Einnahmen bei 8,49 Mio. Franken, 0,41 Mio. Franken über dem Budget. Hier enthalten sind die Einnahmen aus der unterrichtsergänzenden Betreuung, wo das Budget mit Einnahmen von 1,57 Mio. Franken um 0,37 Mio. Franken überschritten wurde. Bei den spezialfinanzierten Bereichen Abwasser (Abwassergebühren) und Abfall (Abfallgrundgebühr und Sackgebühren) konnten 2,30 Mio. Franken (0,11 Mio. Franken weniger als budgetiert) und 1,32 Mio. Franken (0,03 Mio. Franken weniger als budgetiert) vereinnahmt werden. Die Einnahmen aus den Stromerträgen von Photovoltaik-Anlagen belaufen sich auf 0,21 Mio. Franken und sind gemäss Budget ausgefallen. Bei den Entschädigungen für Informatik-Dienstleistungen konnten 1,25 Mio. Franken vereinnahmt werden, 0,10 Mio. Franken mehr als veranschlagt. Bei der Bibliothek wurden Jahresgebühren von 0,13 Mio. Franken eingenommen. Bei den Badebetrieben und den Eisanlagen beliefen sich die Einnahmen aus Eintrittsen auf 0,38 Mio. Franken. Bei der Feuerwehr ergaben sich Mehreinnahmen bei den Dienstleistungen von total 0,07 Mio. Franken.

Die Erlöse aus Verkäufen betreffen vor allem das Abfallwesen; diese waren mit 0,08 Mio. Franken, 0,01 Mio. Franken höher als im Budget vorgesehen.

Die Rückerstattungen belaufen sich auf 9,10 Mio. Franken, 2,42 Mio. Franken mehr als im Budget. Es betrifft die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen im Bereich Alimen-tenbevorschussung, Beschäftigungsprogramm, finanzielle Sozialhilfe, Asylsuchende, Personen mit Schutzstatus S und Flüchtlinge. Hinzu kommen Bereiche wie Naturschutz, Bestattungswesen, dann Rückerstattungen aus Versicherungen im Personalbereich wie Taggelder, Zulagen. Dann gehören dazu Kostenbeteiligungen von Elternbeiträgen, Rück-erstattungen von Nebenkosten im Liegenschaftsbereich, Rückerstattungen von Einsatz-kosten bei der Feuerwehr sowie Rückerstattungen von Betreibungskosten.

Die Einnahmen aus Verkehrsbussen sind mit 0,44 Mio. Franken 0,09 Mio. Franken höher als budgetiert.

43 Verschiedene Erträge

Es handelt sich um anderswo nicht zugeordnete Erträge aus betrieblicher Tätigkeit. Die Einnahmen bei den verschiedenen Erträgen sind bei 0,03 Mio. Franken leicht über dem



9. Juni 2026
Seite 16

Budget.

44 Finanzertrag

Die Einnahmen beim Finanzertrag belaufen sich auf 17,71 Mio. Franken, 0,55 Mio. Franken weniger als budgetiert.

Zinsertrag

Die Zinserträge belaufen sich auf 2,06 Mio. Franken. Das Kontokorrent der PostFinance wurde nicht mehr verzinst, weswegen kaum Erträge aus Flüssigen Mittel erwirtschaftet werden konnten. Die Verzugszinsen auf Steuerguthaben sind um 0,09 Mio. Franken höher ausgefallen. Ebenfalls liegen die Ausgleichszinsen Steuern um 0,14 Mio. Franken über dem Budget.

Die Einnahmen aus den Wertschriftenanlagen Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG und Energie Zürichsee Linth AG sind gemäss Budget ausgefallen.

Realisierte Gewinne Finanzvermögen

Es konnten keine Buchgewinne erzielt werden.

Liegenschaftenertrag Finanzvermögen

Die Pacht- und Mietzinseinnahmen bei den Liegenschaften Finanzvermögen sind 0,28 Mio. Franken tiefer und belaufen sich auf 5,13 Mio. Franken. Die Mindereinnahmen ergeben sich insbesondere beim Berufsschulhaus Zürcherstrasse 1. Im Jahr 2025 wurde gemäss Bestimmungen der Mietverträge keine Amortisation vorgenommen, weswegen ein Minderertrag von 0,17 Mio. Franken zu verzeichnen ist. Ebenfalls ergibt sich ein Minderertrag bei den übrigen Grundstücken FV, und zwar 0,14 Mio. Franken.

Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen

Im Berichtsjahr fanden keine Aufwertungen infolge Neuschätzungen von Grundstücken und Gebäuden statt.

Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen

Die Einnahmen aus Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften Verwaltungsvermögen sind 0,11 Mio. Franken unter dem Budget und belaufen sich auf 9,34 Mio. Franken. Bei den Parkgebühren ergaben sich Mehreinnahmen von 0,31 Mio. Franken. Mindereinnahmen von 0,58 Mio. Franken ergaben sich bei Baurechtszinsen. Der Baukreditzins Pflegezentrum Schachen wurde fälschlicherweise budgetiert.

Der übrige Finanzertrag beläuft sich auf 0,06 Mio. Franken und betrifft das City-Parkhaus.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind bei 0,58 Mio. Franken, 1,85 Mio. Franken weniger als im Budget.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser ergab sich eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung. Diese betrug 0,08 Mio. Franken, budgetiert war eine Entnahme von 1,14 Mio. Franken.

Die verschiedenen Bezüge aus dem Fonds des Eigenkapitals beliefen sich auf 0,49 Mio.



9. Juni 2026
Seite 17

Franken, so unter anderem 0,35 Mio. Franken aus dem Fonds für erneuerbare Energien und 0,06 Mio. Franken aus dem Fonds zur Förderung Ersatz fossiler Heizsysteme Privater.

46 Transferauftrag

Die Einnahmen beim Transferertrag liegen bei 18,61 Mio. Franken, 2,29 Mio. Franken mehr als im Budget vorgesehen.

Der Verkaufserlös des Pflegezentrums Linthgebiet ist um 0,44 Mio. Franken höher ausgefallen. Bei der unterrichtsergänzenden Betreuung konnten Bundesbeiträge von 0,56 Mio. Franken vereinnahmt werden. Die Verwaltungsentschädigungen vom Kanton an verschiedene Verwaltungsabteilungen betragen 0,21 Mio. Franken, wie budgetiert. Die Bezugsprovisionen von Kanton und Kirchgemeinden belaufen sich auf 1,24 Mio. Franken wie budgetiert. Die Einnahmen der Stadt aus der Führung von regionalen Stellen wie Zivilstandskreis, Zivilschutz etc. beliefen sich auf 0,85 Mio. Franken. Die Einnahmen aus den Schulgeldern der Sportschule betragen 0,73 Mio. Franken, 0,03 Mio. Franken mehr als budgetiert. Die Entschädigung aus dem soziodemographischen Sonderlastenausgleich beträgt 0,73 Mio. Franken.

Die Beiträge von öffentlichem Gemeinwesen und Dritten beliefen sich auf 9,48 Mio. Franken, 1,65 Mio. Franken mehr als veranschlagt. Es betrifft die Einnahmen und Rückerstattungen beim Ressort Gesellschaft mit finanzielle Hilfe, Integration, Flüchtlingswesen, vorläufig aufgenommene Ausländer, den Krankenversicherungen und der Unterbringung von Jugendlichen in Heimen. Hinzu kommen die Rückerstattungen für die Personen mit Schutzstatus S.

Beim Ferienhaus Lenzerheide resultierten nicht wie geplant eine Mieteinnahme, sondern eine Belastung aus der Betriebsrechnung von 0,01 Mio. Franken. Die Einnahmen aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe lag bei 0,09 Mio. Franken. Die planmässige Auflösung der passivierten Anschlussbeiträge im Abwasserwesen betrug 1,76 Mio. Franken, 0,12 Mio. Franken mehr als budgetiert.

48 Entnahmen aus Reserven

Die Entnahmen aus Reserven beliefen sich auf 9,43 Mio. Franken und damit 8,49 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Es erfolgt für die ordentliche jährliche Auflösung der Vorfinanzierung Renaturierung Hafenanlage Lido sowie Kinder- und Jugendzentrum Zeughausareal sowie Testplanung/Überarbeitung Masterplan Lido von insgesamt jährlich 0,21 Mio. Franken. Zudem erfolgte die Auflösung des Restbetrags der Vorfinanzierung Freizeitanlagen Lido, Wasser und Eis von 0,05 Mio. Franken.

Die Entnahmen aus den Unterhaltsreserven der einzelnen Finanzliegenschaften entsprechen dem baulichen Unterhalt für Instandhaltung und Instandsetzung, welcher 2025 angefallen ist. Sie sind um 0,08 Mio. Franken tiefer als budgetiert, nämlich bei 0,66 Mio. Franken.

Die Entnahme aus der Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen von 8,50 Mio.



9. Juni 2026
Seite 18

Franken entspricht der Abwertung der Liegenschaft Herrenberg 44 und der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG.

49 Interne Verrechnungen

Verbucht wurden interne Verrechnungen von 7,80 Mio. Franken (Budget: 10,08 Mio. Franken). Die Budgetabweichungen betreffen vor allem die kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand im Zusammenhang mit den Verbuchungen der Abschreibungen. Die Verzinsung der Fonds und der Spezialfinanzierungen erfolgte mit 0,25 % resp. 1,00 %. Hinzu kommen Dienstleistungen bei Sozialamt und Beschäftigungsprogramm.

3.2 Verwendung des Überschusses

Gemäss Art. 110b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird ein Ertragsüberschuss aus der 1. Stufe der Erfolgsrechnung sowie Erträge aus Vorfinanzierungen und zusätzlichen Abschreibungen ganz oder teilweise eingelegt in: Reserve Werterhalt Finanzvermögen, zusätzliche Abschreibungen, Vorfinanzierungen, Ausgleichsreserve und die weiteren gesetzlich vorgesehenen Reserven. Ein verbleibender Ertragsüberschuss im Gesamtergebnis verändert den Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse).

Zusätzliche Abschreibungen und Vorfinanzierungen sind unter RMSG nicht mehr sinnvoll. Angezeigt ist die Einlage in die Ausgleichsreserve, welche flexibel nutzbar ist.

3.3 Erfolgsrechnung nach Funktionen, Zusammenzug

In der Erfolgsrechnung erscheinen sämtliche Erträge (Einnahmen) und Aufwendungen (Ausgaben) der Stadt. Aufwendungen sind zum Beispiel Personalaufwendungen (Lohnausgaben), Kosten für Konsumgüter und Dienstleistungen, Aufwendungen für den Unterhalt von Bauten und Anlagen, Beiträge, Passivzinsen, Abschreibungen oder Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven). Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Steuern, Gebühren, Rückerstattungen und Beiträgen von Bund, Kanton und Dritten sowie Einnahmen aus Spezialfinanzierungen etc. zusammen.

Die nachstehenden Tabellen beinhalten Zusammenfassungen von Kontengruppen/Funktionen. Neben der Jahresrechnung 2025 sind das Budget 2025 und die Jahresrechnung des Vorjahrs ersichtlich.



9. Juni 2026
Seite 19

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	Erfolgsrechnung	Total	206'530'440.26	206'530'440.26	207'749'300	201'746'200	222'837'325.05
		Saldo				6'003'100	
0	Allgemeine Verwaltung	22'973'869.80	6'633'884.51	24'267'900	7'223'800	23'332'336.79	7'563'530.77
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	9'216'494.91	8'546'268.98	8'981'700	7'695'500	9'464'431.54	8'503'991.19
2	Bildung	75'310'479.15	6'666'353.34	78'125'200	6'389'400	77'427'435.97	7'417'187.07
3	Kultur, Sport und Freizeit	15'531'991.17	2'846'649.14	16'226'100	2'900'400	15'371'995.02	2'885'684.37
4	Gesundheit	11'613'382.30	1'372'262.85	11'967'500	3'363'300	12'936'763.54	3'835'445.24
5	Soziale Sicherheit	28'473'966.69	12'413'335.30	28'765'100	10'293'100	31'015'375.79	13'589'197.84
6	Verkehr	16'290'329.58	4'939'357.32	16'421'200	4'816'000	16'221'816.71	5'350'271.89
7	Umweltschutz und Raumordnung	10'122'269.12	7'468'571.74	11'646'800	8'386'300	10'375'664.20	7'369'098.76
8	Volkswirtschaft	2'289'892.32	510'900.75	3'201'200	1'439'700	2'848'582.82	839'161.28
9	Finanzen und Steuern	14'707'765.22	155'132'856.33	8'146'600	149'238'700	23'842'922.67	165'483'756.64

Rechnungsergebnis:

Das operative Ergebnis inkl. gesetzliche Reservenveränderungen (vor Einlage in Ausgleichsreserve) zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'003'100.—.

9. Juni 2026

Seite 20

3.3 Erfolgsrechnung nach Funktionen

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Stadt Rapperswil-Jona	206'530'440.26	206'530'440.26	207'749'300	201'746'200	222'837'325.05	222'837'325.05
	Nettoergebnis				6'003'100		
0	Allgemeine Verwaltung	22'973'869.80	6'633'884.51	24'267'900	7'223'800	23'332'336.79	7'563'530.77
01	Legislative und Exekutive	2'256'133.19	143'631.55	2'250'100	153'800	2'549'070.09	129'723.80
011	Legislative	599'448.22	13'661.55	574'900	10'000	570'287.42	6'017.55
0110	Abstimmungen, Wahlen	267'902.22	13'661.55	185'900	5'000	115'683.79	3'342.60
0111	Bürgerversammlung	179'026.94		210'000	5'000	282'627.58	2'674.95
0112	Geschäftsprüfungs-kommission	147'786.36		174'000		166'655.50	
0113	Stadtforum	4'732.70		5'000		5'320.55	
012	Exekutive	1'656'684.97	129'970.00	1'675'200	143'800	1'978'782.67	123'706.25
0120	Gemeinderat und Kommissionen	1'526'789.82	126'610.00	1'538'900	141'600	1'849'895.22	123'706.25
0121	Schulrat und Kommissionen	106'486.85	3'360.00	103'300	2'200	100'218.40	
0122	Repräsentationen und Anlässe	23'408.30		33'000		28'669.05	
02	Allgemeine Dienste	20'717'736.61	6'490'252.96	22'017'800	7'070'000	20'783'266.70	7'433'806.97
021	Finanz- und Steuerverwaltung	2'733'586.43	1'676'237.54	2'884'500	1'672'800	2'876'158.09	1'697'620.51
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	2'733'586.43	1'676'237.54	2'884'500	1'672'800	2'876'158.09	1'697'620.51
022	Allgemeine Dienste, übrige	14'408'965.23	3'567'630.70	15'696'100	3'790'700	14'754'179.01	4'142'966.42
0220	Allgemeine Dienste, übrige	3'005'145.26	281'614.88	3'404'800	400'400	2'978'832.46	309'340.20
0221	Bau- und Liegenschaften-verwaltung	5'174'705.72	730'725.00	5'270'400	618'900	5'153'073.15	828'495.75
0222	Sicherheitsverwaltung	979'386.66	544'051.55	1'362'300	751'200	1'364'715.17	879'327.45
0227	Informatik allgemein	4'870'401.85	2'009'539.27	5'030'600	2'000'200	4'817'823.31	2'124'503.02
0228	E-Government	377'625.74		608'000		438'434.92	
0229	Fonds Allgemeine Dienste, übrige	1'700.00	1'700.00	20'000	20'000	1'300.00	1'300.00
029	Verwaltungsliegen-schaften, übrige	3'575'184.95	1'246'384.72	3'437'200	1'606'500	3'152'929.60	1'593'220.04
0290	Verwaltungsliegen-schaften, übrige	3'575'184.95	1'246'384.72	3'437'200	1'606'500	3'152'929.60	1'593'220.04
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	9'216'494.91	8'546'268.98	8'981'700	7'695'500	9'464'431.54	8'503'991.19
11	Öffentliche Sicherheit	1'278'861.04	696'397.56	1'362'000	624'300	1'289'171.79	725'417.25
111	Polizei	624'988.70	1'622.75	633'900	1'800	621'933.05	1'875.65
1110	Polizei	624'988.70	1'622.75	633'900	1'800	621'933.05	1'875.65
112	Verkehrssicherheit	653'872.34	694'774.81	728'100	622'500	667'238.74	723'541.60
1120	Verkehrssicherheit	653'872.34	694'774.81	728'100	622'500	667'238.74	723'541.60

9. Juni 2026

Seite 21

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Allgemeines Rechtswesen	3'784'701.88	3'980'554.99	3'795'900	3'623'300	3'881'745.69	3'850'837.79
140	Allgemeines Rechtswesen	3'784'701.88	3'980'554.99	3'795'900	3'623'300	3'881'745.69	3'850'837.79
1400	Allgemeines Rechtswesen	3'338'514.78	3'534'367.89	3'321'700	3'149'100	3'406'478.60	3'375'570.70
1406	Regionales Zivilstandsamt	446'187.10	446'187.10	474'200	474'200	475'267.09	475'267.09
15	Feuerwehr	3'311'785.00	3'311'785.00	2'877'800	2'877'800	3'311'690.99	3'311'690.99
150	Feuerwehr	3'311'785.00	3'311'785.00	2'877'800	2'877'800	3'311'690.99	3'311'690.99
1500	Feuerwehr	3'311'785.00	3'311'785.00	2'877'800	2'877'800	3'311'690.99	3'311'690.99
16	Verteidigung	841'146.99	557'531.43	946'000	570'100	981'823.07	616'045.16
161	Militärische Verteidigung	64'543.15	33'425.00	67'300	27'600	88'111.20	32'590.80
1611	Truppeneinquartierungen	11'222.12	3'375.00	14'600	-3'000	10'624.50	1'740.00
1612	Schiessanlagen	53'321.03	30'050.00	52'700	30'600	77'486.70	30'850.80
162	Zivile Verteidigung	776'603.84	524'106.43	878'700	542'500	893'711.87	583'454.36
1620	Zivile Verteidigung	776'603.84	524'106.43	878'700	542'500	893'711.87	583'454.36
2	Bildung	75'310'479.15	6'666'353.34	78'125'200	6'389'400	77'427'435.97	7'417'187.07
21	Obligatorische Schule	75'310'479.15	6'666'353.34	78'125'200	6'389'400	77'427'435.97	7'417'187.07
211	Eingangsstufe (Kindergarten)	5'135'832.85	118'786.80	5'390'900	152'300	5'064'622.07	92'523.55
2110	Kindergarten	5'135'832.85	118'786.80	5'390'900	152'300	5'064'622.07	92'523.55
212	Primarstufe	16'141'432.53	311'009.55	16'510'900	286'900	16'237'401.80	564'329.04
2120	Primarstufe	16'141'432.53	311'009.55	16'510'900	286'900	16'237'401.80	564'329.04
213	Oberstufe	12'139'314.75	271'242.64	12'420'200	316'800	12'184'810.32	303'087.56
2130	Oberstufe	12'139'314.75	271'242.64	12'420'200	316'800	12'184'810.32	303'087.56
214	Musikschulen	2'790'291.64	864'326.24	2'882'400	881'400	2'916'725.94	924'331.75
2140	Musikschulen	2'790'291.64	864'326.24	2'882'400	881'400	2'916'725.94	924'331.75
217	Schulliegenschaften	12'602'159.38	1'641'741.21	13'403'900	1'670'200	12'505'067.32	1'748'794.69
2170	Schulliegenschaften	12'602'159.38	1'641'741.21	13'403'900	1'670'200	12'505'067.32	1'748'794.69
218	Tagesbetreuung	3'612'532.37	2'040'099.55	3'405'100	2'042'200	4'085'949.16	2'281'911.08
2180	Familienergänzende Kinderbetreuung	3'612'532.37	2'040'099.55	3'405'100	2'042'200	4'085'949.16	2'281'911.08
219	Obligatorische Schule, übrige	22'888'915.63	1'419'147.35	24'111'800	1'039'600	24'432'859.36	1'502'209.40
2190	Schulleitung, Schulverwaltung	4'212'789.69	236'990.85	4'418'600	25'600	4'321'547.85	101'711.00
2191	Informatik Schule	1'953'988.63	89'281.00	2'039'400	110'000	2'089'233.85	158'383.00
2192	Volksschule Sonstiges	6'411'141.81	931'210.75	6'937'300	842'000	7'244'176.15	968'378.90
2193	Sonderpädagogische Massnahmen	10'309'845.50	160'514.75	10'711'500	57'000	10'777'401.51	273'236.50
2198	Fonds Obligatorische Schule	1'150.00	1'150.00	5'000	5'000	500.00	500.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	15'531'991.17	2'846'649.14	16'226'100	2'900'400	15'371'995.02	2'885'684.37
31	Kulturerbe	756'580.13		757'500		1'217'004.33	3'885.10

9. Juni 2026
Seite 22

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	Museen und Bildende Kunst	741'335.23		734'100		1'211'691.33	3'885.10
3110	Museen und Ausstellungen	741'335.23		734'100		1'211'691.33	3'885.10
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	15'244.90		23'400		5'313.00	
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	15'244.90		23'400		5'313.00	
32	Kultur, übrige	3'452'300.07	334'910.06	3'526'600	339'300	3'017'246.20	316'745.77
321	Bibliotheken	1'429'843.61	161'368.45	1'546'700	157'800	1'474'526.91	175'281.62
3210	Bibliotheken	1'429'843.61	161'368.45	1'546'700	157'800	1'474'526.91	175'281.62
322	Konzert und Theater	728'857.03	119'034.41	664'200	117'600	613'617.95	87'239.15
3220	Musik	358'189.90	32'500.00	320'900	32'500	307'771.35	52'423.75
3221	Theater, Tanz	77'292.55		74'000		75'772.75	
3222	Kulturelle Vereine	59'250.00		51'800		54'050.00	
3223	Kulturprogramm	129'579.35	74'950.60	139'500	85'100	98'923.85	34'815.40
3224	Kulturprojekte	104'545.23	11'583.81	78'000		77'100.00	
329	Kultur, übrige	1'293'599.43	54'507.20	1'315'700	63'900	929'101.34	54'225.00
3290	Kultur, übrige	942'197.22	54'507.20	970'700	53'900	571'363.05	54'225.00
3291	Repräsentationen, Empfänge	351'402.21		345'000	10'000	357'738.29	
33	Medien	326'138.03		384'400		293'964.58	
331	Film und Kino	13'000.00		26'000		28'000.00	
3310	Film, Foto, Literatur	13'000.00		26'000		28'000.00	
332	Massenmedien	313'138.03		358'400		265'964.58	
3320	Massenmedien	313'138.03		358'400		265'964.58	
34	Sport und Freizeit	10'996'972.94	2'511'739.08	11'557'600	2'561'100	10'843'779.91	2'565'053.50
341	Sport	9'101'041.64	2'340'325.48	9'481'900	2'352'100	8'971'894.91	2'377'374.72
3410	Sport und Freizeit	2'618'924.90		2'625'200	26'500	2'725'284.55	15'500.00
3411	Sportanlagen	6'482'116.74	2'340'325.48	6'856'700	2'325'600	6'246'610.36	2'361'874.72
342	Freizeit	1'895'931.30	171'413.60	2'075'700	209'000	1'871'885.00	187'678.78
3420	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	1'560'291.18	45'227.05	1'761'300	53'000	1'564'267.10	40'400.85
3421	Freizeitanlagen	284'189.17	126'186.55	253'800	156'000	239'187.10	147'277.93
3422	Öffentliche Brunnen	51'450.95		60'600		68'430.80	
4	Gesundheit	11'613'382.30	1'372'262.85	11'967'500	3'363'300	12'936'763.54	3'835'445.24
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	6'691'644.90	1'254'720.00	6'850'600	3'254'800	7'560'777.30	3'699'483.04
412	Kranken, Alters- und Pflegeheime	6'691'644.90	1'254'720.00	6'850'600	3'254'800	7'560'777.30	3'699'483.04
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)	494'259.50	1'254'720.00	545'600	3'254'800	489'136.65	3'699'483.04
4121	Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	6'190'168.65		6'300'000		7'068'774.55	

9. Juni 2026
Seite 23

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4122	Stationäre Akut- und Übergangspflege (Pflegefinanzierung)	7'216.75		5'000		2'866.10	
42	Ambulante Krankenpflege	4'280'244.74	54'373.95	4'322'600	64'300	4'636'028.87	69'292.20
421	Ambulante Krankenpflege (allgemein)	4'176'381.47	5'520.00	4'222'100	5'500	4'517'665.90	6'771.00
4210	Ambulante Krankenpflege (allgemein)	3'438'962.99	5'520.00	3'522'100	5'500	3'545'164.04	6'771.00
4211	Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)	737'418.48		700'000		972'501.86	
422	Rettungsdienste	103'863.27	48'853.95	100'500	58'800	118'362.97	62'521.20
4220	Rettungsdienste	103'863.27	48'853.95	100'500	58'800	118'362.97	62'521.20
43	Gesundheitsprävention	422'413.76	10'368.90	466'000	8'700	479'787.57	4'470.00
432	Krankheitsbekämpfung, übrige	186'438.00		199'100		245'029.50	
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	186'438.00		199'100		245'029.50	
433	Schulgesundheitsdienst	226'227.81	8'680.00	256'800	6'700	225'898.12	4'470.00
4330	Schulgesundheitsdienst	226'227.81	8'680.00	256'800	6'700	225'898.12	4'470.00
434	Lebensmittelkontrolle	9'747.95	1'688.90	10'100	2'000	8'859.95	
4340	Lebensmittelkontrolle	9'747.95	1'688.90	10'100	2'000	8'859.95	
49	Gesundheitswesen, übrige	219'078.90	52'800.00	328'300	35'500	260'169.80	62'200.00
490	Gesundheitswesen, übrige	219'078.90	52'800.00	328'300	35'500	260'169.80	62'200.00
4900	Gesundheitswesen, übrige	166'278.90		292'800		197'969.80	
4909	Fonds Gesundheit, Alter	52'800.00	52'800.00	35'500	35'500	62'200.00	62'200.00
5	Soziale Sicherheit	28'473'966.69	12'413'335.30	28'765'100	10'293'100	31'015'375.79	13'589'197.84
51	Krankheit und Unfall	2'140'870.86	1'399'212.35	2'100'000	1'300'000	2'265'825.72	1'523'935.45
511	Krankenversicherungen	2'140'870.86	1'399'212.35	2'100'000	1'300'000	2'265'825.72	1'523'935.45
5110	Krankenversicherungen	2'140'870.86	1'399'212.35	2'100'000	1'300'000	2'265'825.72	1'523'935.45
52	Invalidity	38'530.85		39'000		38'607.85	
524	Leistungen an Invalide	38'530.85		39'000		38'607.85	
5240	Leistungen an Invalide	38'530.85		39'000		38'607.85	
53	Alter und Hinterlassene	1'537'703.51	98'066.65	2'478'100	65'000	2'038'523.60	92'660.95
531	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	240'965.21	48'030.65	247'400	34'500	253'075.85	32'525.45
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	240'965.21	48'030.65	247'400	34'500	253'075.85	32'525.45
533	Leistungen an Pensionierte	-582'716.00		38'000		-434'956.85	

9. Juni 2026
Seite 24

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5330	Leistungen an Pensionierte	-582'716.00		38'000		-434'956.85	
534	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	224'393.35		221'800		242'525.85	
5340	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	224'393.35		221'800		242'525.85	
535	Leistungen an das Alter	1'655'060.95	50'036.00	1'970'900	30'500	1'977'878.75	60'135.50
5350	Leistungen an das Alter	1'655'060.95	50'036.00	1'970'900	30'500	1'977'878.75	60'135.50
54	Familie und Jugend	5'771'721.65	703'269.08	5'991'900	377'500	7'100'847.64	1'071'491.91
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	750'035.36	435'874.65	700'000	200'000	752'969.67	321'544.65
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	750'035.36	435'874.65	700'000	200'000	752'969.67	321'544.65
544	Kinder- und Jugendschutz	1'524'643.94	174'012.48	1'429'200	145'500	2'785'601.61	736'246.86
5440	Kinder- und Jugendschutz (allgemein)	1'517'810.94	174'012.48	1'419'200	145'500	2'778'630.51	736'246.86
5441	Kinder- und Jugendheime	6'833.00		10'000		6'971.10	
545	Leistungen an Familien	3'497'042.35	93'381.95	3'862'700	32'000	3'562'276.36	13'700.40
5450	Leistungen an Familien	54'415.00	1'394.60	78'800	2'000	113'489.20	4'575.00
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	2'801'703.20		3'301'400		2'925'655.59	
5452	Elternschaftsbeiträge	75'162.55	76'143.40	30'000	10'000	1'947.65	
5453	Pflegegeelder für Pflegekinder	158'896.50		272'500		109'903.55	
5454	Sozialpädagogische Familienbegleitung	406'865.10	15'843.95	180'000	20'000	411'280.37	9'125.40
55	Arbeitslosigkeit	204'688.80	88'711.70	210'300	33'000	231'603.43	158'798.95
559	Arbeitslosigkeit, übrige	204'688.80	88'711.70	210'300	33'000	231'603.43	158'798.95
5591	Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	204'688.80	88'711.70	210'300	33'000	231'603.43	158'798.95
57	Sozialhilfe und Asylwesen	18'580'451.02	10'124'075.52	17'745'800	8'517'600	19'189'967.55	10'742'310.58
572	Wirtschaftliche Hilfe	7'531'046.49	3'365'271.20	6'635'000	2'800'000	7'772'789.46	3'791'626.40
5720	Wirtschaftliche Hilfe	7'531'046.49	3'365'271.20	6'635'000	2'800'000	7'772'789.46	3'791'626.40
573	Asylwesen	6'968'219.38	6'264'231.72	6'777'600	5'464'300	7'305'181.29	6'340'814.20
5730	Asylwesen allgemein	23'601.67	48'000.00	124'300	49'300	28'699.10	49'284.00
5732	Asylsuchende	361'352.60	253'483.10	375'800	321'000	260'952.39	180'635.75
5733	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	8'035.00	3'930.00	10'000	4'000	6'046.70	720.00
5734	Vorläufig aufgenommene Ausländer	4'341'684.58	3'519'982.27	4'202'000	3'170'000	4'567'537.38	3'436'159.49
5737	Flüchtlinge	1'114'142.58	1'171'759.39	1'065'500	920'000	1'149'923.36	1'259'303.00
5738	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	1'119'402.95	1'267'076.96	1'000'000	1'000'000	1'292'022.36	1'414'711.96

9. Juni 2026
Seite 25

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
579	Fürsorge übrige	4'081'185.15	494'572.60	4'333'200	253'300	4'111'996.80	609'869.98
5790	Fürsorge übrige	4'069'915.20	483'302.65	4'293'200	213'300	4'090'770.20	588'643.38
5799	Fonds Sozialhilfe und Asylwesen	11'269.95	11'269.95	40'000	40'000	21'226.60	21'226.60
59	Soziale Sicherheit, übrige	200'000.00		200'000		150'000.00	
593	Hilfsaktionen im Ausland	200'000.00		200'000		150'000.00	
5930	Hilfsaktionen im Ausland	200'000.00		200'000		150'000.00	
6	Verkehr	16'290'329.58	4'939'357.32	16'421'200	4'816'000	16'221'816.71	5'350'271.89
61	Strassenverkehr	11'010'386.45	4'927'171.89	10'831'800	4'788'000	10'786'945.01	5'350'256.54
615	Gemeindestrassen	10'476'541.21	4'453'675.71	10'470'800	4'367'500	10'380'528.66	4'567'465.21
6150	Gemeindestrassen	7'190'866.80	1'168'001.30	7'466'100	1'362'800	7'147'230.95	1'334'167.50
6151	Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)	3'285'674.41	3'285'674.41	3'004'700	3'004'700	3'233'297.71	3'233'297.71
619	Werkhof, übrige	533'845.24	473'496.18	361'000	420'500	406'416.35	782'791.33
6190	Werkhof, Fahrzeuge	533'845.24	473'496.18	361'000	420'500	406'416.35	782'791.33
62	öffentlicher Verkehr	4'644'048.88	12'185.43	4'733'400	28'000	4'603'490.80	15.35
621	öffentliche Verkehrsinfrastruktur	341'352.06		359'200	28'000	294'412.25	15.35
6210	öffentliche Verkehrsinfrastruktur	341'352.06		359'200	28'000	294'412.25	15.35
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	4'302'696.82		4'374'200		4'309'078.55	
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	4'302'696.82		4'374'200		4'309'078.55	
629	Öffentlicher Verkehr, übrige		12'185.43				
6290	Öffentlicher Verkehr, übrige		12'185.43				
63	Verkehr, übrige	635'894.25		856'000		831'380.90	
631	Schiffahrt	539'482.50		751'000		721'106.60	
6310	Schiffahrt	539'482.50		751'000		721'106.60	
634	Verkehrsplanung allgemein	96'411.75		105'000		110'274.30	
6340	Verkehrsplanung allgemein	96'411.75		105'000		110'274.30	
7	Umweltschutz und Raumordnung	10'122'269.12	7'468'571.74	11'646'800	8'386'300	10'375'664.20	7'369'098.76
72	Abwasserbeseitigung	4'578'859.06	4'578'859.06	5'596'800	5'596'800	4'489'072.08	4'489'072.08
720	Abwasserbeseitigung	4'578'859.06	4'578'859.06	5'596'800	5'596'800	4'489'072.08	4'489'072.08
7200	Abwasserbeseitigung	4'578'859.06	4'578'859.06	5'596'800	5'596'800	4'489'072.08	4'489'072.08
73	Abfallwirtschaft	2'451'151.78	2'451'151.78	2'436'900	2'436'900	2'418'426.55	2'418'426.55
730	Abfallwirtschaft	2'451'151.78	2'451'151.78	2'436'900	2'436'900	2'418'426.55	2'418'426.55

9. Juni 2026
Seite 26

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7300	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2'451'151.78	2'451'151.78	2'436'900	2'436'900	2'418'426.55	2'418'426.55
74	Verbauungen	17'431.25	17'431.25	39'400	39'400	101'251.45	5'746.80
741	Gewässerverbauungen	17'431.25	17'431.25	39'400	39'400	101'251.45	5'746.80
7410	Gewässerverbauungen	17'431.25	17'431.25	39'400	39'400	101'251.45	5'746.80
75	Arten- und Landschafts- schutz	357'582.80	188'066.75	459'200	68'300	444'503.12	202'710.40
750	Arten- und Landschafts- schutz	357'582.80	188'066.75	459'200	68'300	444'503.12	202'710.40
7500	Arten- und Landschafts- schutz	357'582.80	188'066.75	459'200	68'300	444'503.12	202'710.40
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung		1'480.00	140'000		140'000.00	3'835.00
761	Luftreinhaltung und Klimaschutz		1'480.00	140'000		140'000.00	3'835.00
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz		1'480.00	140'000		140'000.00	3'835.00
77	Übriger Umweltschutz	2'205'582.39	220'082.90	2'242'500	230'400	2'206'186.84	237'807.93
771	Friedhof und Bestattung	1'091'005.75	95'792.15	1'262'300	100'000	1'249'650.65	88'333.80
7710	Friedhof und Bestattung	1'091'005.75	95'792.15	1'262'300	100'000	1'249'650.65	88'333.80
779	Umweltschutz übrige	1'114'576.64	124'290.75	980'200	130'400	956'536.19	149'474.13
7790	Umweltschutz übrige	1'114'576.64	124'290.75	980'200	130'400	956'536.19	149'474.13
79	Raumordnung	511'661.84	11'500.00	732'000	14'500	576'224.16	11'500.00
790	Raumordnung	511'661.84	11'500.00	732'000	14'500	576'224.16	11'500.00
7900	Raumordnung	511'661.84	11'500.00	732'000	14'500	576'224.16	11'500.00
8	Volkswirtschaft	2'289'892.32	510'900.75	3'201'200	1'439'700	2'848'582.82	839'161.28
81	Landwirtschaft	16'110.05		16'000		15'732.55	
813	Produktions- verbesserung Vieh	16'110.05		15'500		15'732.55	
8130	Produktions- verbesserung Vieh	16'110.05		15'500		15'732.55	
814	Produktionsver- besserungen Pflanzen			500			
8140	Produktionsver- besserung Pflanzen			500			
82	Forstwirtschaft	100'909.00	21'922.40	103'000	21'000	88'324.00	17'746.50
820	Forstwirtschaft	100'909.00	21'922.40	103'000	21'000	88'324.00	17'746.50
8200	Forstwirtschaft	100'909.00	21'922.40	103'000	21'000	88'324.00	17'746.50
84	Tourismus	648'679.71	212'634.80	591'900	224'900	671'524.53	211'907.63
840	Tourismus	648'679.71	212'634.80	591'900	224'900	671'524.53	211'907.63
8400	Tourismus	648'679.71	212'634.80	591'900	224'900	671'524.53	211'907.63

9. Juni 2026
Seite 27

Kto.	Text	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
85	Industrie, Gewerbe, Handel	1'150'263.26	56'300.00	1'117'600	25'000	1'210'881.89	91'600.00
850	Industrie, Gewerbe, Handel	1'150'263.26	56'300.00	1'117'600	25'000	1'210'881.89	91'600.00
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	1'150'263.26	56'300.00	1'117'600	25'000	1'210'881.89	91'600.00
87	Brennstoffe und Energie	373'930.30	220'043.55	1'372'700	1'168'800	862'119.85	517'907.15
879	übrige Energie	373'930.30	220'043.55	1'372'700	1'168'800	862'119.85	517'907.15
8790	übrige Energie	166'486.75	12'600.00	203'900		446'954.10	102'741.40
8799	Fonds Energie, übrige	207'443.55	207'443.55	1'168'800	1'168'800	415'165.75	415'165.75
9	Finanzen und Steuern	14'707'765.22	155'132'856.33	8'146'600	149'238'700	23'842'922.67	165'483'756.64
91	Steuern	490'101.23	130'348'184.76	432'000	131'543'000	953'573.71	142'991'678.57
910	Steuern	490'101.23	130'348'184.76	432'000	131'543'000	953'573.71	142'991'678.57
9100	Steuern	490'101.23	130'348'184.76	432'000	131'543'000	953'573.71	142'991'678.57
93	Finanz- und Lastenausgleich		563'300.00		717'000		731'700.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		563'300.00		717'000		731'700.00
9301	Finanzausgleich 1. Stufe		563'300.00		717'000		731'700.00
95	Ertragsanteile, übrige		1'210'538.58		1'197'000		1'203'239.91
950	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		1'210'538.58		1'197'000		1'203'239.91
9500	Ertragsanteile übrige		1'210'538.58		1'197'000		1'203'239.91
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	11'896'778.53	22'741'832.84	7'714'600	15'484'700	14'558'439.17	11'758'758.18
961	Zinsen	1'403'483.89	5'945'416.58	2'167'200	8'061'500	1'435'350.92	4'945'075.69
9610	Zinsen	1'403'483.89	5'945'416.58	2'167'200	8'061'500	1'435'350.92	4'945'075.69
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	5'213'284.43	6'704'947.26	5'479'900	7'223'200	4'558'237.42	6'813'682.49
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	5'213'284.43	6'704'947.26	5'479'900	7'223'200	4'558'237.42	6'813'682.49
969	Finanzvermögen übrige	5'280'010.21	10'091'469.00	67'500	200'000	8'564'850.83	
9690	Finanzvermögen übrige	5'280'010.21	10'091'469.00	67'500	200'000	8'564'850.83	
97	Rückverteilungen		64'000.15		92'000		88'730.20
971	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		64'000.15		92'000		88'730.20
9710	Rückverteilungen CO2-Abgabe		64'000.15		92'000		88'730.20
99	Nicht aufgeteilte Posten	2'320'885.46	205'000.00		205'000	8'330'909.79	8'709'649.78
990	Nicht aufgeteilte Posten	2'320'885.46	205'000.00		205'000	8'330'909.79	8'709'649.78
9900	Nicht aufgeteilte Posten	2'320'885.46	205'000.00		205'000	8'330'909.79	8'709'649.78

9. Juni 2026

Seite 28

Rechnungsergebnis:

Das operative Ergebnis inkl. gesetzliche Reservenveränderungen (vor Einlage in Ausgleichsreserve) zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'003'100.-.

3.5 Gestufter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen

Kto.	Text	Budget 2025	Rechnung 2025
	Betrieblicher Aufwand	- 202'389'400.00	- 201'441'517.52
30	Personalaufwand	- 84'708'800.00	- 83'663'297.64
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 45'333'300.00	- 44'706'691.23
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 12'402'600.00	- 10'431'326.62
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	- 930'600.00	- 1'434'457.41
36	Transferaufwand	- 48'935'700.00	- 53'402'566.32
39	Interne Verrechnungen	- 10'078'400.00	- 7'803'178.30
	Betrieblicher Ertrag	182'548'800.00	195'700'678.38
40	Fiskalertrag	131'518'000.00	142'738'551.23
41	Regalien und Konzessionen	175'100.00	183'518.91
42	Entgelte	22'012'700.00	25'752'775.77
43	Verschiedene Erträge	17'000.00	34'381.25
45	Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	2'421'900.00	575'064.24
46	Transferertrag	16'325'700.00	18'613'208.68
49	Interne Verrechnungen	10'078'400.00	7'803'178.30
	Betriebsergebnis (- = Aufwandüberschuss)	- 19'840'600.00	- 5'740'839.14
	Finanzierung		
34	Finanzaufwand	- 4'625'000.00	- 12'226'703.54
44	Finanzertrag	18'257'500.00	17'710'861.90
	Finanzergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	13'632'500.00	5'484'158.36
	Operatives Ergebnis (- = Aufwandüberschuss)	- 6'208'100.00	- 256'680.78

Überschussverwendung

Das operative Ergebnis gemäss dem zweistufigen Erfolgsausweis beträgt Fr. - 256'680.78 (Budgetiert: Fr. - 6'208'100.00). Zuerst sind die gesetzlich vorgegebenen Reserveänderungen vorzunehmen. Es sind dies:

- Einlage in Reserve Werterhalt Finanzvermögen	- 734'900.00	- 838'194.20
- Entnahmen aus Vorfinanzierungen des EK	205'000.00	261'343.11
- Entnahmen aus Reserve Werterhalt Finanzvermögen	734'900.00	659'791.88
- Entnahme aus Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	-	8'504'649.78



9. Juni 2026
Seite 29

Daraus resultiert ein Ergebnis nach gesetzlich vorgegebenen Reserveänderungen von Fr. 8'330'909.79 (Budgetiert: Fr. – 6'003'100.00). Dieses soll wie folgt verwendet werden («Gewinnverteilung»):

- Einlagen in Reserve zusätzliche Abschreibungen VV	-	-
- Einlagen in Vorfinanzierungen des EK	-	-
- Einlagen in Ausgleichsreserve	-	- 8'330'909.79
- Entnahmen aus Ausgleichsreserve	-	-
Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	- 6'003'100.00	-

Das operative Ergebnis inkl. gesetzliche Reservenveränderungen (vor Einlage in Ausgleichsreserve) zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79.

4. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2025 sah budgetierte Brutto-Ausgaben von Fr. 71'338'000 vor. Netto waren Investitionen von Fr. 68'838'000 veranschlagt. Die Bruttoinvestitionen 2025 belaufen sich auf Fr. 53'119'586.45, die Nettoinvestitionen auf Fr. 46'935'325.47.



9. Juni 2026

Seite 30

Konto	Bezeichnung	Budget 2025	Rechnung 2025
1	Investitionsprojekte	68'838'000.00	46'935'325.47
10	Allgemeine Verwaltung	1'525'000.00	3'997'208.96
1021	Finanz- und Steuerverwaltung	-	- 121'833.00
1022	Allgemeine Dienste, übrige	220'000.00	201'761.51
1029	Verwaltungsliegenschaften, übrige	1'305'000.00	3'917'280.45
11	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	0.00	0.00
1150	Feuerwehr	-	-
12	Bildung	10'860'000.00	10'468'335.24
1217	Schulliegenschaften	10'360'000.00	9'942'125.84
1219	Obligatorische Schule, übrige	500'000.00	526'209.40
13	Kultur, Sport und Freizeit	7'150'000.00	1'052'822.61
1311	Museen und bildende Kunst	-	-
1341	Sport	5'550'000.00	866'116.70
1342	Freizeit	1'600'000.00	186'705.91
14	Gesundheit	32'300'000.00	24'956'034.00
1412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	32'300'000.00	24'956'034.00
15	Soziale Sicherheit	0.00	84'408.70
1573	Asylwesen	-	84'408.70
16	Verkehr	6'218'000.00	2'712'114.99
1615	Gemeindestrassen	5'918'000.00	2'413'681.39
1622	Regional- und Agglomerationsverkehr	300'000.00	298'433.60
1631	Schiffahrt	-	-
17	Umweltschutz und Raumordnung	7'635'000.00	452'487.03
1720	Abwasserbeseitigung	2'355'000.00	- 3'101'933.17
1730	Abfallwirtschaft	-	11'616.56
1741	Gewässerverbauungen	1'810'000.00	2'141'938.60
1771	Friedhof und Bestattung	2'070'000.00	24'738.10
1790	Raumordnung	1'400'000.00	1'376'126.94
18	Volkswirtschaft	2'650'000.00	2'707'226.06
1840	Tourismus	100'000.00	-
1879	Energie, übrige	2'550'000.00	2'707'226.06
19	Finanzen und Steuern	500'000.00	504'687.88
1963	Liegenschaften des Finanzvermögens	500'000.00	525'687.88
1969	Finanzvermögen, übrige	-	- 21'000.00
	Bruttoinvestitionen		53'119'586.45
	Beiträge Dritter, Abwasser-Anschlussbeiträge		6'184'260.98
	Nettoinvestitionen		46'935'325.47
	Aktivierung im Verwaltungsvermögen (netto)		46'430'637.59
	Aktivierung im Finanzvermögen (netto)		504'687.88
	Beiträge Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Private)		1'805'034.22
	Abwasser-Anschlussbeiträge		4'379'226.76
	Nettoinvestitionen		46'935'325.47
	Beiträge Dritter, Abwasser-Anschlussbeiträge		6'184'260.98

9. Juni 2026

Seite 31

5. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Gegenüberstellung der Zunahme und Abnahme der flüssigen Mittel innerhalb des Rechnungsjahres. Der Geldfluss beinhaltet die betriebliche Tätigkeit, die Investitionen und auch die Finanzierungstätigkeiten.

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit ist 14,3 Mio. Franken (Vorjahr: Geldabfluss von 2,3 Mio. Franken); der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit ist 46,3 Mio. Franken (Vorjahr: Geldabfluss von 36,9 Mio. Franken). Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 26,2 Mio. Franken (Vorjahr: Geldzufluss von 40,3 Mio. Franken). Die flüssigen Mittel haben um 5,8 Mio. Franken auf neu 12,9 Mio. Franken abgenommen (Vorjahr: Zunahme um 1,1 Mio. Franken).

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	14'323'988.61
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'431'326.62
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	8'504'649.78
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'428'710.61
Abschreibungen Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen	347'236.60
Einlagen in das Eigenkapital	9'169'103.99
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	- 1'760'114.20
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 567'793.29
Entnahmen aus Eigenkapital	9'169'103.99
Zunahme Forderungen	- 1'773'079.16
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	- 1'583'815.24
Zunahme laufende Verbindlichkeiten	639'856.18
Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	70'109.56
Abnahme kurzfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	- 296'578.07
Abnahme langfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	- 859'840.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	46'337'446.16
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	- 52'172'959.50
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	5'798'331.66
Zunahme langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	37'181.68
Aktivierung Eigenleistungen	
Finanzierungsfehlbetrag	- 32'013'457.55
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	26'168'749.60
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	- 8'504'649.78
Abnahme langfristige Finanzanlagen	5'431'560.00
Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen	3'611'201.90
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17'992'725.04
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	7'605'746.80
Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	- 3'089'470.38
Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	3'121'636.02
Total Geldfluss	- 5'844'707.95
Kontrolle	
Bestand flüssige Mittel 01.01.2025	18'772'654.87
Bestand flüssige Mittel 31.12.2025	12'927'946.92
Abnahme flüssige Mittel	- 5'844'707.95

9. Juni 2026

Seite 32

6. Bilanz

Die Bilanz per 31. Dezember 2025 hat eine Bilanzsumme von 486,5 Mio. Franken. Das Fremdkapital beträgt 243,8 Mio. Franken; davon Fremdkapitalkredite sind 156,4 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 242,7 Mio. Franken; davon zweckfrei sind 168,5 Mio. Franken. Die Ausgleichsreserve beträgt 141,9 Mio. Franken.

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2025	Endbestand per 31.12.2025
1	Aktiven	454'934'395.83	486'468'582.14
10	Finanzvermögen	263'543'917.20	255'102'812.13
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	18'772'654.87	12'927'946.92
101	Forderungen	38'496'171.28	43'358'720.82
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	562'432.92	2'146'248.16
107	Langfristige Finanzanlagen	37'966'400.00	32'534'840.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	167'746'258.13	164'135'056.23
14	Verwaltungsvermögen	191'390'478.63	231'365'770.01
140	Sachanlagen VV	177'292'422.52	216'894'789.39
142	Immaterielle Anlagen	4'350'891.41	5'192'585.52
144	Darlehen	1'321'843.00	1'200'010.00
145	Beteiligungen	239'042.00	239'042.00
146	Investitionsbeiträge	8'186'279.70	7'839'343.10
2	Passiven	- 454'934'395.83	- 486'468'582.14
20	Fremdkapital	- 212'848'092.61	- 243'778'042.38
200	Laufende Verbindlichkeiten	- 62'615'503.64	- 66'376'995.84
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 62'072'314.56	- 80'065'039.60
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	- 4'054'505.09	- 4'124'614.65
205	Kurzfristige Rückstellungen	- 2'723'769.43	- 2'427'191.36
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 78'649'230.57	- 88'874'089.93
208	Langfristige Rückstellungen	- 2'732'769.32	- 1'910'111.00
29	Eigenkapital	- 242'086'303.22	- 242'690'539.76
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	- 27'942'362.40	- 29'247'772.07
291	Fonds im Eigenkapital	- 8'683'571.33	- 8'239'078.98
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	- 6'281'229.06	- 6'019'885.95
294	Reserven	- 172'558'917.17	- 172'563'579.50
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	- 26'620'223.26	- 26'620'223.26

7. Anhang zur Jahresrechnung 2025

Der Anhang enthält verschiedene Informationen zur finanziellen Übersicht und über die Finanz- und Ertragslage der Stadt. Enthalten sind die Grundsätze der Rechnungslegung mit den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, der Eigenkapitalnachweis, die Aufstellungen von Beteiligungen, Rückstellungen, Gewährleistungen und den Anlagespiegel aus der Anlagebuchhaltung. Zusätzlich ergeben sich Informationen zum Managementsystem der Stadt mit Risikomanagement, internem Kontrollsystem sowie Leistungscontrolling/Beteiligungsmanagement. Dokumentiert sind die Abrechnungen der Verpflichtungskreditvorhaben im Investitionsbereich, auch mit den noch offenen



9. Juni 2026
Seite 33

Krediten aus bereits bewilligten Vorhaben. Zusätzlich sind die Finanzkennzahlen ersichtlich.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens belaufen sich 2025 auf Fr. 10'431'326.62. Das Delkredere beträgt per 31. Dezember 2025 Fr. 1'151'000.00.

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2025

Spezialfinanzierungen	Fr.	29'247'772.07
Fonds	Fr.	8'239'078.98
Vorfinanzierungen	Fr.	6'019'885.95
Ausgleichsreserve	Fr.	141'876'630.35
Reserve Werterhalt		
Finanzvermögen	Fr.	30'686'949.15
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	Fr.	26'620'223.26
Total Eigenkapital	Fr.	242'690'539.76

Das Eigenkapital beträgt 242,7 Mio. Franken; davon zweckfrei sind 168,5 Mio. Franken.

Rückstellungsspiegel

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf Fr. 2'427'191.36, die langfristigen Rückstellungen auf Fr. 1'910'111.00, sodass total Rückstellungen von Fr. 4'337'302.36 bestehen.

Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel aufgeführt sind Energie Zürichsee Linth AG, Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona, RaJoVita Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil/Jona, Stiftung Alterswohnungen Jona, Stiftung Kunst(Zeug)Haus, Stiftung Volksheim Rapperswil, Verein Agglo Obersee, Verein Region Zürichsee/Linth, Rapperswil Zürichsee Tourismus und KEZO Zweckverband Kehrrichtverwertung Zürcher Oberland.

Gewährleistungsspiegel

Es besteht per 31. Dezember 2025 die Bürgschaftsverpflichtung von 10,0 Mio. Franken, befristet bis 31.12.2044, zugunsten der Stiftung Alterswohnungen Jona. Zudem ist die Stadt derzeit in einige Rechtsverfahren involviert, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Der Stadtrat beurteilt die Rechtsverfahren laufend und ist der Ansicht, dass der Ausgang dieser Verfahren weder im Einzelfall, noch insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Stadt haben wird. Weiter bestehen drei mögliche belastete Grundstücke bezüglich Altlasten, für welche das kantonale Amt für Umweltschutz einen Untersuchungsbedarf zur Prüfung einer möglichen Sanierung festgestellt hat.

Verpflichtungskredite, Investitionsvorhaben

Per 31. Dezember 2025 bestehen bewilligte Kredite (inkl. bewilligte Kredite der Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025, ohne Budgetkredite 2026) des Verwaltungsvermögens (ohne Finanzvermögen) im Investitionsbereich von 230,7 Mio. Franken. Davon



9. Juni 2026

Seite 34

sind 125,3 Mio. Franken verwendet (Objektstand). Offen sind 105,4 Mio. Franken als verbleibende Restkredite von bereits bewilligten Vorhaben.

Einige Verpflichtungskredite im Investitionsbereich konnten abgerechnet werden.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	20 %
Nettovermögen pro Einwohner	Fr. 782.01
Nettoverschuldungsquotient	- 18 Steuerprozent
Zinsbelastungsanteil	0 %
Steuerfuss	74 %
Einwohnerzahl	28'454

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird. Die Nettoschuld pro Einwohner – 2025 Nettovermögen – wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Der Nettoverschuldungsquotient – 2025 positiv – gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags (wie viele Jahrestenchen) erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Fremde Mittel

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2025 auf 168,9 Mio. Franken. Davon sind 156,4 Mio. Franken Fremdmittel-Kredite.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. März 2026 wurde zwischen der SinoSwiss Technopark (Switzerland) AG und der Stadt Rapperswil-Jona eine Prozessauskaufsvereinbarung getroffen, mit welcher sämtliche Verfahren der Parteien beigelegt werden.

Anlagespiegel

Die Beträge in den Anlagespiegeln sind in Tausend Franken angegeben.



9. Juni 2026
Seite 35

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen			Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Wert- bericht.	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Langfristige Finanzanlagen	46'002	- 21	45'981	- 8'036	- 5'410	- 13'446	32'535
Sachanlagen Finanzvermögen	134'457	- 517	133'940	33'289	- 3'094	30'195	164'135
Finanz-/Sachanlagen	180'459	- 538	179'921	25'253	- 8'504	16'749	196'670

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen			Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	planm. Abschreibun- gen/Umglied.	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Sachanlagen							
Verwaltungsvermögen	220'881	48'645	269'526	43'589	9'042	52'631	216'895
Immat. Anlagen	8'110	2'230	10'340	3'759	1'389	5'147	5'193
Darlehen	1'325	- 122	1'203	3	0	3	1'200
Beteiligungen, Grundkapitalien	239	0	239	0	0	0	239
Investitionsbeiträge	8'703	0	8'703	517	347	864	7'839
Verwaltungsvermögen	239'258	50'753	290'011	47'867	10'778	58'645	231'366

Konto	Erhaltene Anschlussbeiträge			Aufgelöste Anschlussbeiträge			Buchwert	
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge	Stand 31.12.	Stand 01.01.	planm. Auflös.	Abgänge	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Anschlussbeiträge	- 13'221	- 4'379	17'601	4'914	1'760	0	6'674	10'927
Passivierte Anschlussbeiträge	- 13'221	- 4'379	17'601	4'914	1'760	0	6'674	10'927

9. Juni 2026

Seite 36

Massnahmen CO₂-Reduktion / Klimaschutz

Massnahmen 2025	Betrag
Wärme und Kälte	
Mehrkosten 100% Biogas	450'000
Zählereinbauten (SA Lenggis)	10'700
Ersatz KNX-Aktoren Fenstersteuerung (SA Südquartier)	24'800
Smart-Thermostaten (SA Dorf)	6'300
weitere Massnahmen	
Betriebsoptimierung Energie	18'600
Energiebuchhaltung, Monitoring	52'100
Arbeiten Energiestadt	119'000
Energiestadt-Label	78'600
Ersatz Theaterscheinwerfer (Kreuz)	34'800
Blumenwiese Innenhof (SA Südquartier)	5'600
Massnahmen ohne Geldfluss	
Biogasanlage Engelhölzli	
Stoffkreislauf-Bauabfälle Engelhölzli	
Konzessionen Anergienetz an Energie Zürichsee Linth AG	
Zinsen und Abschreibungen (Investitionen)	551'700
Einnahmen PV-Anlagen (Stromverkauf)	- 228'400
Total Erfolgsrechnung*	1'123'800
Abgerechnete Investitionsvorhaben (Massnahmen Klimaschutz)**	2'460'458

* Hinweise:

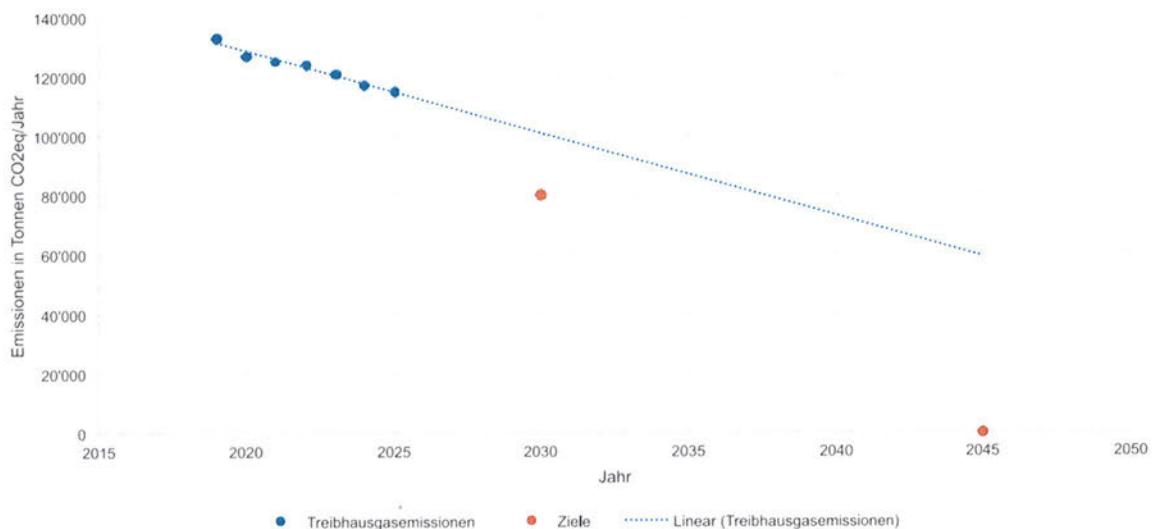
- Minderausgaben wie z.B. tieferer Energieverbrauch nach Klimamassnahmen und Mehreinnahmen wie z.B. höhere Miete nach Klimamassnahmen können in der Finanzbuchhaltung nicht erhoben werden.
- Die Aufwendungen sind netto, d.h. nach Abzug von Beiträgen/Subventionen.
- Klimamassnahmen, die Dritte, wie z.B. die Eigenwirtschaftsbetriebe/Werke, umsetzen, sind hier nicht enthalten.
- Beiträge/Subventionen von Dritten, Kanton, Bund, werden nicht erhoben.
- Die Auflistungen betreffen nicht nur die 32 Massnahmen der Klima-/Energiesstrategie des Stadtrats, sondern auch frühere Massnahmen, Massnahmen des Naturschutzes etc.
- Rückverteilung CO₂-Abgaben werden nicht berücksichtigt

** Abgerechnete Verpflichtungskredite im 2025 mit Klimaschutzmassnahmen:

- Schulhaus Wagen, Schulhauserweiterung, Heizungersatz erneuerbare Energie
- Altes Feuerwehrdepot Tiefenastrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung, Innenausbau (FV)
- LED-Umrüstung Strassenbeleuchtung 2023
- Friedhof Frohbühl Jona, Waldfriedhof, Projektierung und Ausführung (Bäume); abzüglich Überführung Grundstück ins VV Fr. 2'660'000.00
- LED-Umrüstung Liegenschaften 2023

9. Juni 2026
Seite 37

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Treibhausgasemissionen auf dem Gemeindegebiet von Rapperswil-Jona seit dem Jahr 2019. Durch die umgesetzten Massnahmen sind die Emissionen in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Trotz dieser positiven Entwicklung liegt der aktuelle Absenkpfad über dem Niveau, das für die Erreichung der langfristigen Klimaziele erforderlich ist. Um das Netto-Null-Ziel bis spätestens 2050 zu erreichen, sind die Reduktionsanstrengungen zu intensivieren. Dies betrifft insbesondere die Wärmeversorgung sowie die Mobilität. Zusammenfassend zeigt sich, dass die bisher eingeschlagene Richtung zielführend ist, die Geschwindigkeit der Emissionsreduktion jedoch erhöht werden muss, um die Klimaziele termingerecht zu erreichen.



Besoldung der Behördenmitglieder

Gemäss Art. 123b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder nach Ablauf des Rechnungsjahrs im Geschäftsbericht veröffentlicht. In der Stadt Rapperswil-Jona werden die Mitglieder des Stadtrates, des Schulrates sowie der Geschäftsprüfungskommission von der Bürgerschaft gewählt. Die Grundentschädigungen betragen für ein Mitglied des Stadtrats Fr. 210'761.—, für das Vizepräsidium Fr. 216'761.— und für ein Mitglied des Schulrats Fr. 14'489.80 und für ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission Fr. 12'000.—, für das Präsidium Fr. 15'000.—. Entschädigungen für Verwaltungsratshonorare im Zusammenhang mit der Behördentätigkeit werden nicht den Behördenmitgliedern, sondern der Stadt Rapperswil-Jona ausbezahlt.



9. Juni 2026

Seite 38

Name	Funktion	Pensum in %	Brutto	Familien- zulagen	Spesen / REKA- Checks	Infrastruktur- entschädigung	Total jährliche Entschädigung
Stadtrat							
Dillier Barbara	Stadtpräsidentin	100	252'913.00	9'456.00	1'120.40		263'489.40
Dobler Ulrich	Stadtrat	100	210'761.00		320.40		211'081.40
Eberle Luca	Schulpräsident	100	216'761.00	8'820.00	885.85		226'466.85
Kunz Johannes	Stadtrat	100	210'761.00	5'880.00	510.40		217'151.40
Leutenegger Christian	Stadtrat	100	210'761.00	*21'152.00	320.40		232'233.40
Schulrat							
Büsser Julia	Mitglied		14'489.80		240.35		14'730.20
de Carvalho Quevedo							
Brunner Bianca	Mitglied		14'489.80		240.35		14'730.20
Giger Gehler Jeannette	Mitglied		14'489.80		240.35		14'730.20
Hegi Robert	Mitglied		14'489.80		240.35		14'730.20
Kündig Roger	Mitglied		14'489.80		240.35		14'730.20
Lehner Michael Benedikt	Mitglied		14'489.80		240.35		14'730.20
Geschäftsprüfungskommission							
Rathgeb Claudio	Präsident		15'000.00		240.40		15'240.40
Balimann Barbara	Mitglied		12'000.00		240.40		12'240.40
Bucher Patricia	Mitglied		12'000.00		240.40		12'240.40
Dörig Dagmar	Mitglied		12'000.00		240.40		12'240.40
Dormann Thomas	Mitglied		12'000.00		240.00		12'240.40
Lenherr Philemon	Mitglied		12'000.00		240.40		12'240.40
Siegrist Michael	Mitglied		12'000.00		240.40		12'240.40

* Familienzulagen 2025 sowie Nachzahlung 2023 und 2024



9. Juni 2026
Seite 39

Antrag

Wir beantragen Ihnen, in Ergänzung zum Antrag der Geschäftsprüfungskommission, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79 wird genehmigt. Der Ertragsüberschuss wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

B. Ausführungen des Stadtrates

Stadtpräsidentin Barbara Dillier präsentiert zusammenfassend die wichtigsten Abweichungen zum Budget, den Steuereinnahmen und der Investitionsrechnung. Letztere zeigt, dass die Stadt ihre grossen Investitionen weiterhin nur zu 20 % aus eigener Kraft finanzieren kann. Die Fremdmittel-Kredite steigen auf 156,4 Mio. Franken an. Die Bilanz bestätigt, dass das Fremdkapital zugenommen hat. Aus der Mitte der Finanzkennzahlen fällt auf, dass sich das Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 2'077.65 (2024) auf 782.01 (2025) reduziert hat und in Zukunft voraussichtlich zur Nettoschuld wird.

Die Bürgerschaft und der *Stadtrat* haben Investitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 230,7 Mio. Franken bewilligt, während offene Restkredite im Verwaltungsvermögen von 105,4 Mio. Franken für bereits bewilligte Projekte bestehen. Der operative Geldzufluss reicht nicht aus, um das beschlossene und bewilligte Wachstum zu decken. Die Verschuldung nimmt deshalb trotz des positiven Resultates weiter zu.

Ein Blick zurück bis in das Jahr 2020 zeigt, dass die Stadt ein strukturelles Finanzierungsproblem hat, weil sich die Fremdmittelkredite laufend erhöhen. Der *Stadtrat* setzt dazu an mehreren Orten an. Die Massnahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung werden umgesetzt, die Einnahmen werden überprüft und die Investitionen geplant, priorisiert und wo nötig redimensioniert. Es besteht das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen diesen Massnahmen zu finden, um den Finanzhaushalt langfristig und nachhaltig zu stabilisieren.

C. Bemerkungen und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Claudio Rathgeb, Präsident Geschäftsprüfungskommission, präsentiert eine Übersicht zur durchschnittlichen Kostenentwicklung der letzten sieben Jahre. In einem Vergleich zum Landesindex der Konsumentenpreise (1,1 %), dem Baupreisindex (2,7 %), der Krankenkassenprämien (2,4 %) fällt auf, dass die Einwohnerzahl (0,8 %) und die Schülerzahl (1,6 %) gestiegen sind. In das Verwaltungsvermögen wurden demgegenüber durchschnittlich 23 % investiert, während das Fremdkapital durchschnittlich um 16,2 % zunahm. Der Gesamtaufwand stieg durchschnittlich um 3,3 %, der Aufwand für die Bildung um 4,4 % und für die Gesundheit gar um 10,0 %. Die positive Entwicklung bei den Steuern schafft Handlungsspielraum. Die Einnahmen können aber mit dem Ausgabenwachstum nicht Schritt halten. In den letzten drei Jahren sind die Steuereinnahmen überproportional gestiegen.

Die *Geschäftsprüfungskommission* stellt fest, dass die Stadt wächst, die Kosten aber überproportional ansteigen. Ein effizienter Mitteleinsatz bleibt zentral. Mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung sind die Ursachen zu analysieren und die Massnahmen



9. Juni 2026
Seite 40

konsequent umzusetzen. Es ist eine langfristige Stabilität sicherzustellen und transparent aufzuzeigen, wofür Geld ausgegeben wird.

Abschliessend wird festgehalten, dass ein positives Ergebnis ohne Bezug aus der Reserve nicht möglich gewesen wäre. Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 4,8 %, während die Gesamteinnahmen um 7,9 % gestiegen sind.

Aufgrund der Prüfungstätigkeiten stellt sie folgenden Antrag: Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr sei zu genehmigen.

Die *Geschäftsprüfungskommission* spricht dem Stadtrat, den Mitarbeitenden sowie den verschiedenen Kommissionen der Stadt für die geleistete Arbeit den besten Dank aus.

D. Diskussion

■■■■■ bedankt sich für die Grafik zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen. Darin wird ein positiver Trend erkannt, der aber nicht ausreicht für die Zielerreichung. Vermisst wird eine zweite Grafik mit einer Aussage zur Energieeffizienz der Stadt. Die Grafik soll den Effekt der Betriebsoptimierung Energie und der Energiebuchhaltung bzw. des Monitorings verdeutlichen, für die rund Fr. 70'000.— aufgewendet wurden. Der *Stadtrat* wird eingeladen, dazu in Zukunft eine zweite Grafik zu publizieren.

Stadtpräsidentin Barbra Dillier stellt eine zweite Grafik in Aussicht.

■■■■■ stellt die Ausgaben zur Energiebuchhaltung und zur Betriebsoptimierung in Frage. Ideal wäre es, wenn mehr für die Betriebsoptimierungen, statt für die Energiebuchhaltung und das Monitoring ausgegeben würde. In der Grafik wird festgehalten, dass die Stadt ihr Ziel nicht erreicht. Im Bericht fehlen dazu Massnahmen, wie die Ziele doch noch erreicht werden können. Mit internen und externen Fachleuten soll das Netto-Null-Ziel bis 2050 doch noch erreicht werden. ■■■■■ hat in der Vergangenheit mehrfach angeregt, sich im Rahmen eines runden Tisches Massnahmen im Bereich Gebäudetechnik, Heizung und Energieoptimierung auseinanderzusetzen. Die Grafik verdeutlicht, dass es an der Zeit ist, einen runden Tisch zu organisieren. Seit mehr als 25 Jahren bestehen Technologien, mit denen bei Karbonheizungen 6 – 12 % Energie reduziert werden könnte. Der *Stadtrat* wird ermuntert, einen runden Tisch durchzuführen.

■■■■■ hat erkannt, dass der finanzielle Verlust auf Abschreibungen zu einem Grundstück und die Aktien der *Energie Zürichsee Linth AG (EZL)* zurückzuführen ist. Er will wissen, wie die Stadt als Aktionärin der *EZL* Einfluss auf die Kursentwicklung der AG nimmt. Ausserdem interessiert ihn, ob die Stadt die Auslagerung von Aufgaben an private Unternehmen anstrebt, um die Bilanz zu entlasten.

Stadtpräsidentin Barbara Dillier erläutert, dass sich die *EZL* aktuell in einem Strategieprozess befindet, zu dem sich der Stadtrat in einem engen Austausch beteiligt. Die Stadt wird als Hauptaktionärin soweit möglich alles unternehmen für eine betriebswirtschaftliche Optimierung der AG. In der Vergangenheit wurde in der Stadt auf Public Private Partnership verzichtet. Der Stadtrat nimmt in Aussicht, in Zukunft die Zusammenarbeit mit privaten Investoren zu suchen.



9. Juni 2026
Seite 41

E. Beschluss

Die Bürgerversammlung beschliesst mit grosser Mehrheit:

1. Die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'330'909.79 wird genehmigt. Der Ertragsüberschuss wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

9. Juni 2026
Seite 42

Traktandum 2

Allgemeine Umfrage

erinnert daran, dass am 14. Juni 2026 über die flankierenden Massnahmen zum Stadttunnel abgestimmt werden kann. Leider bleiben dabei wichtige kurz- und mittelfristige Massnahmen auf der Strecke. In den letzten Jahren hat die Stadt um den Stadttunnel geplant. Obwohl vor der Grundsatzabstimmung im September 2023 versprochen wurde, dass die Ohnehinmassnahmen an die Hand genommen werden, ist kein koordiniertes Verfahren in Sicht. In der aktuellen Vorlage wurden draus Vielleichtmassnahmen. Dazu gehört die Umgestaltung der St. Gallerstrasse/Neue Jonastrasse, die Umsetzung des Leitbildes Zentrum Jona, die Förderung alternativer Mobilitätsangebote, die Erhöhung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit, die Stärkung der Ost-West-Verbindung für den Veloverkehr, die Verbesserung der Querung der Gleisanlagen Richtung Südquartier und die Förderung innovativer ÖV-Angebote. Die bestehende Veloinfrastruktur muss erhalten und verbessert werden. Im Strassenverkehr sind nicht nur Autofahrer beteiligt. Mit der konsequenten Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Fussgänger- und Veloverkehrs lässt sich der Autoverkehr minimieren. Im innerstädtischen Verkehr sind Fussgänger und Velofahrer die flächeneffizientesten, umweltschonendsten und zeitlich attraktivsten Verkehrsmittel. Die GLP will, dass im zukünftigen Verkehr alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt werden. Das Mobilitätsangebot soll gesamtheitlich gedenkt und optimiert werden. Aus dem Konzept soll aufeinander abgestimmte und terminliche gestaffelte Projekte entstehen, die konsequent umgesetzt werden. Es braucht Ohnehinmassnahmen für mehr Lebensqualität für alle, die in Rapperswil-Jona leben und arbeiten.

Die GLP stellt den Antrag, dass der Stadtrat beauftragt wird, für die Umsetzung der Massnahmen vom Gesamtverkehrskonzept (Kap. 8,3 GVK) in den Bereichen Stadtraum, Gesamtverkehr, Fussverkehr, Veloverkehr, öffentlicher Verkehr und MIV gesamthaft eine Finanzierungsvorlage mit Zeitplan für die Umsetzung vorzulegen.

Stadtrat Ueli Dobler entgegnet, dass kurz- und mittelfristige umsetzbare Massnahmen nicht ausser Acht gelassen wurden. Diese Aussage ist schlicht falsch. Im Kap. 8.3 des Gesamtverkehrskonzeptes (GVK) wurden 35 Massnahmen dokumentiert. Der Antrag betrifft 20 Massnahmen davon. *Stadtrat Ueli Dobler* legt zu jeder Massnahme zusammenfassend dar, was die Stadt bisher umgesetzt hat. Die Umsetzung wird paketweise realisiert. Nur schon die Unterquerung der Eichfeldstrasse ist ein Millionenprojekt. Wenn mit dem Antrag nun begründet wird, dass übrige Massnahmen nicht berücksichtigt werden, stellt sich die Frage, ob die Antragstellenden überhaupt in der Stadt wohnen. Der Antrag generiert sehr viel finanziellen und personellen Aufwand, den *Stadtrat Ueli Dobler* lieber in die erwähnten Massnahmen investiert. Er empfiehlt, den Antrag der *GLP* abzulehnen.

Der Antrag der GLP wird abgelehnt.

_____ wiederholt, dass die Jahresrechnung 2025 besser abschliesst als erwartet. Der Vergleich mit den Zahlen des Budgets zeigt aus seiner Sicht kein vollständiges Bild. Es ist ein Mehrjahresvergleich von effektiven Einnahmen und Ausgaben nötig. Die Steuerinnahmen haben in den letzten Jahren über 20 %

9. Juni 2026
Seite 43

zugenommen, womit sie über der allgemeinen Wirtschaftsleistung der Schweiz lagen. Die Stadt hat kein Einnahmen- sondern ein Ausgabenproblem. Der Personal- und Sachaufwand sind die Haupttreiber, wofür keine Trendwende in Sicht ist. Die FDP hat bereits dem letzten Stadtrat angeregt, eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung durchzuführen. Der präsentierte Zwischenbericht im Stadtforum enttäuschte. Er zeigte zwar Bereiche mit Sparpotential, aber nicht, was effektiv gespart hätte werden können. Es liessen sich auch keine konkreten Sparziele ableiten. Ebenfalls fehlten Verbindlichkeiten und Zuständigkeiten. Es ist nicht klar, wer was macht und wie die Effekte in das Budget 2027 einfließen.

Die FDP bittet den Stadtrat zu erklären, wie die Aufgaben und Leistungsüberprüfung konkret weitergeführt wird. Welche konkreten Sparziele werden in den einzelnen Ressorts festgelegt? Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Welche Fristen gelten? Welche Massnahmen fliessen bereits ins Budget 2027 ein? Und erwartet eine Antwort bis Ende Juni 2026.

Stadtpräsidentin Barbara Dillier wiederholt, dass im Projekt die Grundlagenarbeit abgeschlossen wurde und mit den Ressorts die Massnahmen auf eine Zeitschiene gelegt werden. Wie erwähnt braucht die Umsetzung Zeit und Ressourcen. Massnahmen, die für das Budget 2027 relevant sind, werden zu gegebenem Zeitpunkt vorgelegt. Die Fragen werden entgegengenommen und beantwortet.

erinnert an die gewählte Finanzierung zum Pflegezentrum Schachen. Der Effekt des Projektes hat die Bilanz dramatisch verändert. Im Zuge des Umzuges der verschiedenen Alterszentren in das Pflegezentrum Schachen wird ein Regimewechsel stattfinden von der Objekt- zur Subjektfinanzierung. Es liegt ein Mietvertrag zwischen der Stadt und der *Stiftung RaJoVita* vor. Das Geschäft ist derart gross, dass es Transparenz erfordert. Die Partei hat Einsicht in die vertraglichen Vereinbarungen gefordert und will prüfen, ob diese marktgerecht formuliert wurden. Zum Bereich Bildung konnte heute der Linth Zeitung entnommen werden, dass 1,0 Mio. Franken eingespart werden sollen. Es bleibt offen, ob dies genügt. Bereits mit der Jahresrechnung 2024 wurde darauf hingewiesen, dass der Bereich Bildung stark anstieg. Der Kanton gibt vor, dass eine Lehrperson bei einem 100 %-Pensum zwischen 23 und 28 Unterrichtslektionen leisten muss. In Rapperswil-Jona liegt dieser Wert durchschnittlich bei 18,5 Lektionen. Der direkte Unterricht muss Priorität haben.

Der Stadtrat wird gebeten, im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung zu erklären, wie die Abweichung bei den direkt geleisteten Unterrichtslektionen zustande kommt und mit welchen Massnahmen die Unterrichtsleistung ab dem Schuljahr 2027/28 schrittweise wieder in die gesetzliche Bandbreite des Kantons geführt wird.

Stadtrat Luca Eberle stellt eine Antwort in Aussicht. Für den Moment können die Berechnungen der FDP nicht verifiziert werden. Die Stadt befindet sich aber in der gesetzlichen Bandbreite. Der Stadtrat wird den Sparauftrag ernst nehmen und Auskunft geben, sobald Zahlen der FDP verifizierbar sind.

Für zeigt die weltpolitische Ausgangslage, dass die Energiewende wichtiger ist denn je. Aus seiner Sicht spielt das *Elektrizitätswerk*

9. Juni 2026

Seite 44

Jona-Rapperswil (EWJR) eine Schlüsselrolle für den Ausbau der Photovoltaikanlagen. Er hat festgestellt, dass das EWJR technisch top aufgestellt ist. Die Struktur für Photovoltaikproduzenten ist in Rapperswil-Jona ideal. Es fehlt aber ein expliziter Auftrag an das EWJR zur Förderung von Photovoltaikanlagen. Dadurch bestehen Fehlanreize und Fehlentwicklungen, die volkswirtschaftlich schädigend sind. Das EWJR hat gemäss Vereinbarung mit der Stadt einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

will wissen, wie die Aufgabe lautet und wie diese konkret lauten müsste, damit die öffentlichen Ziele, insbesondere der Photovoltaik-Ausbau und die Erreichung der CO2-Klimaziele, erreicht werden.

Stadtrat Christian Leutenegger erinnert an die zahlreichen Besprechungen mit [REDACTED] und stellt eine Antwort in Aussicht. Aus rechtlichen Überlegungen steht fest, dass das EWJR als privatrechtliche Gesellschaft seine Geschäftstätigkeit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Vereinbarungen so gestalten kann, dass sie betriebswirtschaftlich notwendig und sinnvoll ist. Das EWJR ist allen Aktionärinnen und Aktionären verpflichtet, nicht nur der Stadt als Hauptaktionärin. Die Stadt kann, mit einer von sieben Verwaltungsräten, Einfluss nehmen. Die Stadt ist grundsätzlich sehr zufrieden mit den Leistungen des EWJR, weshalb keine Veranlassung besteht, die Strategie des Unternehmens zu ändern. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass hinsichtlich der Erreichung der Klimaziele Massnahmen nötig sind. Für die Umsetzung dieser Massnahmen aus der Klima- und Energiestrategie bestehen aber finanzielle Limiten. Die Stadt bekennt sich zu den Klimazielen. Es werden Beratungen und Förderungen angeboten. Derzeit werden nachhaltige Heizsysteme gefördert, weil bereits der Bund und der Kanton Photovoltaikanlagen fördern. Die stadteigenen Liegenschaften werden über einen Rahmenkredit mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Ebenfalls über einen Rahmenkredit wird der Komplettersatz der fossilen Heizungen umgesetzt. Der Abbruch des Fernwärmeprojektes der EZL hat die Stadt bei der Zielerreichung zurückgeworfen. Mit dem EWJR, der EZL und der Klima- und Energiekommission werden der Pfad und die Ziele verfolgt. Ein Monitoring wurde realisiert, damit der Bürgerversammlung regelmässig eine Aussage zur Zielerreichung präsentiert werden kann.

[REDACTED] hat eine Frage zur Demokratie. Der Stadtrat hat an der letzten Bürgerversammlung informiert, dass er die Kompetenz der Bürgerversammlung stark beschränken will. Über viele Jahre wurden Projekte, die abschliessend einer Urnenabstimmung unterliegen, vorab der Bürgerversammlung unterbreitet. Diese langjährige Praxis wurde ohne Not gestoppt, was ein massiver Demokratieabbau bedeutet. Der Stadtrat stellt sich nicht mehr den Fragen der Bürgerversammlung. Es sind keine Änderungs- und Rückweisungsanträge möglich, die eine Vorlage besser machen. Der Stadtrat darf das, weil es so im Gemeindegesetz und in der Gemeindeordnung geregelt ist. Mehrere Mitglieder des Stadtrats haben im Wahlkampf aber betont, wie wichtig das Miteinander und die offenen Kommunikation sind.

**beantragt eine Konsultativabstimmung mit folgendem Wortlaut:
«Sind sie dafür, dass auch in Zukunft Vorlagen, die abschliessend an der Urne entschieden werden, vorher der Bürgerversammlung vorgelegt werden?»**

Stadtpräsidentin Barbara Dillier anerkennt, dass die Praxisänderung Fragen ausgelöst hat. Fest steht, dass die bisherige Praxis nicht einheitlich angewandt wurde (z.B.

9. Juni 2026
Seite 45

Urnenabstimmung Pflegezentrum Schachen und Baukredit Erweiterungsbau Weiden). Der *Stadtrat* hat die Praxis vereinheitlicht. Die Vorlagen sollen künftig direkt der Urnenabstimmung unterbreitet werden. Im Vorfeld soll die breite Öffentlichkeit zu Informations- und Meinungsbildungsveranstaltungen zur Diskussion eingeladen werden. Darüber, dass der Antrag bezüglich einer Konsultativabstimmung nicht zulässig ist, wurde die *GLP* vorab informiert. Eine Konsultativabstimmung ist im kantonalen Recht nicht vorgesehen. Dass die Kann-Bestimmung in der Kompetenz des Stadtrates liegt, hat [REDACTED] bereits erwähnt.

[REDACTED] ergänzt, dass mit dem Antrag kein Rückzug der Praxis sondern eine Konsultativabstimmung im Rahmen der Bürgerversammlung angestrebt wird, um die Meinung zur Praxisänderung zu ermitteln. Dies wurde von früheren Stadtpräsidenten so gehandhabt. Wenn dies nun verhindert wird, widerspricht dies der Schaffung von Vertrauen.

Stadtpräsidentin Barbara Dillier nimmt dies zur Kenntnis und erinnert daran, dass die Praxisänderung der Gesamtstadtrat beschlossen hat.

[REDACTED] macht in dieser Sache ein konkretes Beispiel. Wäre der Planungskredit für die Erarbeitung der Stadt- und Strassenräume im Zusammenhang mit dem Stadttunnel vorab einer Bürgerversammlung unterbreitet worden, hätte das Gesamtverkehrskonzept in den Kontext eingebettet werden können. Dies hätte die Abstimmung bzw. die Diskussionen für sämtliche Parteien erheblich vereinfacht. Eine Diskussion ist wichtig, um Ideen einzubringen und um die eigene Argumentation zu überprüfen. Es geht darum gemeinsam die beste Lösung zu finden. Dies entspricht auch einer Kontrollfunktion der Legislative.

[REDACTED] erkennt ein Demokratiedefizit. Die Bürgerversammlung sollte ein Sparringspartner zum Stadtrat sein, um Projekte zu verbessern. Dem Stadtforum fehlt die demokratische Legitimation und die grosse Mehrheit in dieser Stadt schweigt. Heute sind 1,53 % der Stimmberechtigten anwesend. Trotz Mitwirkungs- und Meinungsbildungsverfahren bestehen blockierte Projekte. Vor diesem Hintergrund soll ein Bürgerrat ausgelöst werden. Auf freiwilliger Basis soll dieser repräsentativ, vielfältig und unabhängig von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Hintergründen sein. Im Sinne einer Sparringpartnerschaft sollen mit dem Stadtrat tragfähige Lösungen bzw. Projekte erarbeitet werden. Die Mitglieder handeln unabhängig und können sich intensiver mit einer Thematik auseinandersetzen als eine Bürgerversammlung. Dies führt zu besseren Projekten. Die Gemeindeordnung verlangt die Mitwirkung der Bevölkerung. Das Modell ist im In- und Ausland erprobt. Es stärkt das Vertrauen in die Demokratie. [REDACTED] lädt den Stadtrat ein, die Einführung eines Bürgerrates zu prüfen.

Stadtpräsidentin Barbara Dillier nimmt den Prüfauftrag entgegen.

[REDACTED] ist irritiert, dass auf den Antrag im Zusammenhang mit einer Konsultativabstimmung nicht eingegangen wurde. Als Ergänzung zu den vorhergehenden Voten wird daran erinnert, dass bisher die über Jahrhunderte erprobte Organisationsform mit einem Parlament ausser Acht gelassen wurde. Die Diskussionen sind Ausdruck dafür, dass die aktuelle Organisationsform für eine Stadt in dieser Gröszenordnung nicht passt. Die *SP* hat dies seit der Fusion erkannt. Die Stadt dreht sich mit verschiedenen Massnahmen im Kreis. Ein Parlament ist kein Wundermittel aber ein



9. Juni 2026
Seite 46

zentrales Element, die zweitgrösste Stadt im Kanton weiterzuentwickeln.

erinnert daran, dass erst 3,5 Wochen vor der Urnenabstimmung die zentralen Inhalte einer Vorlage bekannt sind. In dieser Zeit eine Kampagne zu initialisieren ist für Befürworter und Gegner eine Herausforderung. Dass mit der Praxisänderung im heutigen System ein Demokratiedefizit einhergeht, sind sich aus seiner Sicht die Anwesend grossmehrheitlich einig. Die Parteien machen nichts anderes als Parlamentsarbeit. Ein erneuter Anlauf für ein Parlament würde die Demokratie stärken und dem Stadtrat gut anstehen, diesen von sich aus anzustreben.

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom Dienstag, 23. Juni 2026 bis Montag, 6. Juli 2026 bei der Stadtkanzlei zur Einsicht auf.

Stadtrat Rapperswil-Jona

Barbara Dillier
Stadtpräsidentin

Evelyn Eichmann
Stimmenzählerin

Stefan Eberhard
Stadtschreiber

Sabine Geiger
Stimmenzählerin